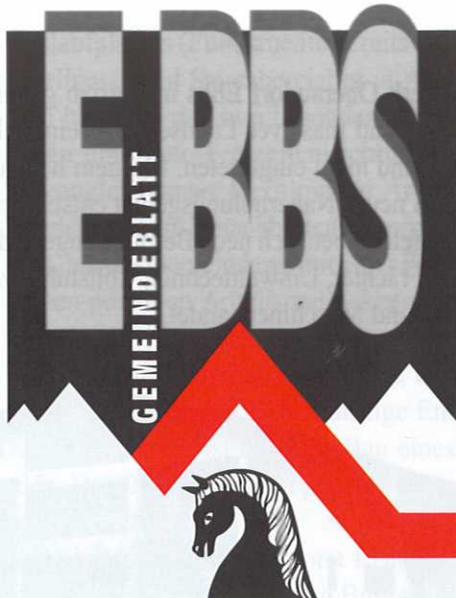


Aus dem Inhalt

Budget und Gemeindeabgaben 1998	Seite 4-6
Dorfzentrum im neuen Gesicht	Seite 8-9
Gratulationen	Seite 28-29
Eröffnung Funarena Ebbs	Seite 36-40



Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Frank Ederegger
und Anton Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373 - 2202 - 0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Dezember 1997
Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt
P. b. d.
Antliche Mitteilung

14. Jahrgang/Nr. 71

*Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück,
Gesundheit und Erfolg
im Neuen Jahr wünschen*

Bgm. Josef Astner, Vzbgm. Herbert Doppelreiter,
GV Johann Georg Buchauer, GV Anton Polin

die Gemeinderäte Bernhard Anker, Andrea Bauhofer,
Simon Baumgartner, Anton Jäger, Rudolf Kronbichler,
Johann Georg Miller, Josef Pichler, Johann Praschberger,
Josef Ritzer, Edmund Steindl und Siegfried Werdle.

Bericht des Bürgermeisters: Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Eine Gemeinderatsperiode geht jetzt dem Ende zu. Am 15. März '98 wählen Sie den Gemeinderat und den Bürgermeister. Für mich ist es ein Anlaß zurückzuschauen. Denn schnell wird manches vergessen und vieles zur Gewohnheit. Ich denke, daß Sie in diesen sechs Jahren durch das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und anderen, wie z.B. dem Ortschronisten Dir. Georg Anker, gestaltete Ebbser Gemeindeblatt über die wichtigsten Gemeindebelange informiert worden sind. Immer wieder erhalte ich Post, daß die Bürgerinnen und Bürger mit der sachlichen und informativen Blattlinie einverstanden sind.



Winter im Kaisertal, Aquarell, Akad. Maler E. Tenschert

Was ist alles geschehen?

1992 wurde das **Innkraftwerk Oberaudorf Ebbs** in Betrieb genommen. Die Befürchtungen wegen nasser Keller und massiver Landschaftsbeeinträchtigungen durch den Abbau der Schanzer Lahn sind nicht eingetreten. Mit dem neuen Radwanderweg und dem Reitweg ist am Inn ein neues Naherholungsgebiet entstanden.

Beim **Gewerbegebiet Kleinfeld** haben sich neue Betriebe angesiedelt: Blumengeschäft, Zierfischzucht, Steinmetz, Frächter, Umwelttechnik, Rollstuhlerzeugung, Fliesenleger und Ofensetzer, Spenglerei und Maschinenhandel.



Erweiterung Altenwohnheim: Neue Pflegestation

Gerade diese kleineren Unternehmungen schaffen neue und sichere Arbeitsplätze und bringen Kaufkraft in den Ort. Ich bin froh um jeden Arbeitsplatz im Ort, weil er neben den Steuereinnahmen für die Gemeinde auch weniger Pendlerverkehr verursacht. Erfreulicherweise konnten auch sonst Betriebe in Ebbs entstehen (Schulmöbel, Beklei-



Musikschule: Neues Zuhause im Feuerwehrhaus (1993)

dung etc.). Die Übernahme unserer **Musikschule** als Landesmusikschule mit der Sicherung des Standortes Ebbs garantiert auch für die Zukunft eine gute musikalische Ausbildung. Über 300 Schülerinnen und Schüler werden hier an über zwanzig Instrumenten ausgebildet. Durch die Anlage bzw. Neugestaltung von **Gehsteigen** in Eichelwang, Saliterergasse und im Ortszentrum konnte die Verkehrssicherheit für die Fußgänger wesentlich verbessert werden. Auch das **Ortsbild** wurde vielerorts verschönert. Ich denke da nur an den Bereich Schulen, Kirche, Raiffeisenparkplatz, Verkabelung von Tiwag und Telekom. In den letzten sechs Jahren sind in Ebbs 119 Eigenheime und 137 Eigentums- und Mietwohnungen errichtet worden. **296 Familien haben ein neues Zuhause gefunden!** Daß die Einwohnerzahl nur von 4457 auf 4597 angestiegen ist, zeigt, daß diese neuen Wohnungen vorwiegend von Ebbsern bewohnt werden. Beim **Schulzentrum** sind durch einen Anbau bei der Volksschule neue Klassenräume, ein

Probelokal für die Musikkapelle sowie Heimstätten für die Schneetoia, Kameradschaftsbund, Landjugend, Sänger und Schützen (neue Sportschützenanlage) entstanden. Auch beim **Kindergarten** konnte großzügig angebaut werden. Durch einen Grundtausch und den Ankauf einer weiteren Fläche gelang es, einen verkehrsmäßig hervorragend abschließbaren Baugrund für das **Freizeitzentrum** in zentraler Lage zu schaffen. Als Gemeinde, deren Name und Wappen den Bezug zum Pferd aufweist, wurde auch der **Fohlenhof** beim Bau seiner Arena unterstützt. Damit können in Ebbs wirkliche Mega-Veranstaltungen in Szene gehen. Die "Blondinen" vom Fohlenhof sind ein wichtiger Werbeträger für unseren Ort. Mehr beschäftigt als uns lieb war hat uns das **Zirkustheater**. Die Wagen zieren zwar noch immer unseren Ort, dürften aber im kommenden Frühjahr entfernt werden. Wenigstens sind jetzt die Löwen und anderen Tiere in guter Obhut. Ein Meilenstein war auch der Baubeginn des **Bezirkskrankenhauses** in Kufstein, das 1999 in Betrieb gehen wird. Die Gemeinde muß sich am Bau mit großen Zahlungen beteiligen (S 8 Mio Investitionskostenbeitrag sowie anschließend ant. Annuitäten von S 140 Mio Darlehen). Die alten Krankenhäuser in Kufstein und Wörgl waren desolat und zwei Häuser in der Führung zu teuer. Das neue Haus garantiert eine optimale Versorgung für unseren Bezirk.

Im **Umweltbereich** wurde die Gemeinde mit dem Bau einer Kompostieranlage und der Führung einer Inertstoffdeponie, der Einführung der Solarförderung, dem Ausbau der Altstoffsammlung und des Häckseldienstes sowie Anstellung eines Abfallberaters tätig. Erfreulicherweise konnten auch die **Wanderwege** auf den



Die Gemeindestraße von Mühlthal über Reisch nach Buchberg wurde 1997 generalsaniert.



296 neue Wohnungen: Eine stolze Bilanz

Zahmen Kaiser verbessert werden. Ein weiteres Grundstück zur An- und Umsiedelungen für **umweltfreundliche Betriebe** konnte am Gießenweg angekauft werden. Ein Hauptbrocken für die Gemeindefinanzen waren wieder die **Straßenbauten und -sanierungen**. So wurde in der letzten Gemeinderatsperiode die immense Summe von 28 Millionen Schilling dafür aufgewendet. Auch die **Wasserversorgung** und die **Abwasserbeseitigung** haben große finanzielle Mittel erfordert.

Nachdem die ersten Pläne für ein Freizeitprojekt bekanntlich keine Mehrheit in der Bevölkerung fanden, wurde nach einer Nachdenkphase eine neue Planung vorgelegt. Dieses neue und sicherlich ausgereifere Projekt fand dann auch die Unterstützung in der Ebbser Bevölkerung. Nach unglaublich kurzer Bauzeit öffnete nun das heiß diskutierte Projekt seine Pforten. Der Kostenrahmen wurde eingehalten - die Tarife sind bürgerfreundlich. Ich bin optimistisch, daß der Betrieb kostendeckend geführt werden kann. Der Lebensraum Ebbs wird durch diese Attraktion sowohl für deren Bewohner als auch Gäste entschieden wohnlicher. In einem weiteren Bauabschnitt sollen - wenn die Finanzen es zulassen - die Überdachung des Kunst-



Kindergartenanbau: 2 neue Gruppenräume und weitere Nebenräume im Anbau (1995)

eislaufplatzes (Fundamente bereits gelegt) und der Ausbau des Wellness- und Saunabereiches in Angriff genommen werden. Ich bin froh, daß nun besonders unsere Kinder und Jugendlichen eine gute Freizeiteinrichtung mehr im Ort vorfinden. Wenngleich unser Bezirk in der Arbeitslosenstatistik -auch im Verhältnis zum benachbarten Bayern- noch relativ gut abschneidet, hat der Gemeinderat mit einer **Förderaktion für Lehrplätze** einen positiven Arbeitsmarktakzent gesetzt.

In verschiedenen Ausschüssen wird derzeit ein **Raumordnungskonzept** für Ebbs erarbeitet, das im Frühjahr 98 vorliegen soll. Mit ihm soll die künftige Entwicklung unseres Ortes abgesteckt werden. Das **Dorfzentrum** ist mit dem Bau eines Geschäfts- und Wohnhauses schöner geworden. Der Ortskern nimmt positive Formen an. Ein Dorfbrunnen soll dort im Frühjahr aufgestellt werden.

Ein dörflicher Höhepunkt war stets die von Horst Elsner organisierte **Aktion Ebbs für Ebbs**. Es zeigt, daß sich viele Bürgerinnen und Bürger für einen guten Zweck zur



Volksschulanbau: 6 neue Klassenräume (1994)

Verfügung stellen und tatkräftig mithelfen. Auch heuer war das Interesse mit über 1000 Zuschauern wieder riesengroß. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten. Man sieht hier, was alles bewegt werden kann, wenn zusammengeholfen wird! In dieser Periode konnte auch das **Pflegeheim** in Betrieb genommen und eine Stätte für **den Sozial- und Gesundheitssprengel** geschaffen werden. Zu einem Treff der besonderen Art entwickelt sich auch das Straßenfest am Roßbachweg zu Gunsten des Altersheimes. Mein Dank gilt allen, die mit ihrem sozialen Engagement beitragen, daß niemand durch den Rost fällt und auch Beistand in schwerer Zeit gegeben wird. Auch den **Feuerwehren** Ebbs und Buchberg darf ich danken. Sie sind es, die freiwillig für unsere Sicherheit garantieren und dies nicht nur bei Brandeinsätzen. Die **Sportstätten und Vereinsheime** in unserer Gemeinde sind in einem Top-Zustand. Unsere Jugend

ist bei den örtlichen Vereinen gut aufgehoben. Die Vereinsfunktionäre und die -mitglieder haben viel geleistet. Die Förderung der Gemeinde ist daher auch gerechtfertigt. Erfreulich sind auch die **kulturellen Leistungen** unserer Vereine, seien es nun u.a. die Musik, das Theater, die Sänger, die Trachtler oder Schützen, der Kirchenchor, die Ortschronisten Dir. Georg Anker und Andreas Lettenbichler oder auch Bernhard Anker mit seinen Konzertveranstaltungen und Ausstellungen. Ihnen allen gebührt der Dank der Gemeinde für die viele ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Öffentlichkeit.

Ebbs hat wieder einmal unter Beweis gestellt, daß es eine starke Gemeinschaft hat. Die Vereine halten zusammen und wer-

den das "Aus" des Dorffestes mit einem neuen "Volksmusifest" wieder wettmachen. Es war Zeit, daß dieses ausufernde Fest, zu dem unsere Bewohner und Gäste nicht mehr hingegangen sind, ersetzt wird. Den Zusammenhalt der Vereine sieht man immer wieder auch bei den Dorfturnieren, Blutspendeaktionen, Spenden für die Kirche und den Sozialsprengel, beim Dorfputz, Koasaherbst und vielen anderen Anlässen.

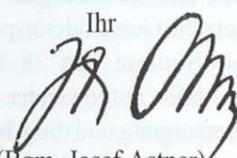
Bedanken möchte ich mich auch beim Gemeinderat von Ebbs für seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Über 90 % der Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Sicherlich konnten nicht alle Ideen verwirklicht werden - vieles ist aber doch zum Wohle der Allgemeinheit, und das ist ja unser Auftrag, bewegt worden.

Ein herzlicher Dank auch den Mitarbeitern der Gemeinde, sei es nun im Kindergarten, im Amt, im Bauhof, in den Schulen oder auch bei den von der Gemeinde verwalteten Verbänden wie Klärwerk oder Altersheim, beim Waldaufseher, bei den Wegmachern, Betreuern der Sammelstellen u.v.a.m. für deren Einsatz und Bürgernähe. Mein Dank gilt natürlich auch dem Lehrpersonal an den Schulen für seine wichtige Bildungs- und Erziehungsarbeit an unseren Kindern.

Mein besonderer Dank gilt aber allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Betrieben, die uns diese gute Bilanz erst ermöglicht haben. Ihre gut verwalteten Steuermittel sind es, die den Freiraum für Weiterentwicklungen geschaffen haben.

Um Verständnis bitte ich all jene Bürgerinnen und Bürger, die ihre Anliegen nicht zur Gänze verwirklichen konnten. Ich denke hier besonders an Fragen der Raum- und Bauordnung. Die Gemeinde hat auch dafür zu sorgen, daß bestehende Gesetze und Verordnungen zum Schutze aller eingehalten werden. Als Bürgermeister bin ich in meinem

Amt verpflichtet und vereidigt, daß Bundes- und Landesrecht auch vollzogen wird. Und wenn ich bei einigen Beschlüssen im Gemeinderat überstimmt wurde, so respektiere ich dies selbstverständlich, da ich im Gemeinderat genauso nur eine Stimme habe wie jeder andere. So hoffe ich, daß Sie mit meiner Amtsführung in den letzten sechs Jahren zufrieden waren. Es ist mein Anliegen, die Entwicklung unseres Dorfes nach besten Kräften und bestem Gewissen zu fördern. Die Arbeit als Bürgermeister für Ebbs ist nicht nur eine Ehre für mich, sondern bereitet mir auch viel Freude. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr

 (Bgm. Josef Astner)

Budget 1998

Gemeinde Ebbs auf Maastricht-Kurs

Das Budget für 1998 sieht Einnahmen und Ausgaben von über S 70 Millionen vor. Auch für nächstes Jahr sind wieder zahlreiche einmalige Vorhaben vorgesehen. Diese liegen, im Gegensatz zu den laufenden Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates. Der Voranschlag enthält zwar keine spektakulären Vorhaben, es sind jedoch Aufwendungen, die der Öffentlichkeit zugute kommen.

Zu den größten Abschnitten zählen die Fertigstellung der Adaptierung und Sanierung der Mehrzweckhalle bei der Hauptschule und der weitere Wegeausbau sowie Asphaltierungsarbeiten. Wenngleich in den vergangenen Jahren viel in den Straßenverkehr investiert wurde, sieht dieser Ausgabenposten auch 1998 wieder zahlreiche Maßnahmen vor. Das größte Einzelvorhaben ist natürlich die Fertigstellung des Freizeitzentrums.

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung:	297.000	7.396.000
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	5.000	717.000
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	1.909.000	18.617.000
3 Kunst/Kultur/Kultus:	1.268.000	2.361.000
4 Soziales/Wohnbauförderung:	0	4.432.000
5 Gesundheit:	1.205.000	10.062.000
6 Straßen/Verkehr:	1.809.000	11.827.000
7 Wirtschaftsförderung:	0	2.132.000
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	12.271.000	10.986.000
9 Finanzwirtschaft:	49.389.000	3.673.000
Vorjahresergebnis:	4.050.000	0
SUMME OH:	72.203.000	72.203.000

Alle für nächstes Jahr veranschlagten größeren Investitionen können aus dem laufenden Haushalt bestritten werden. Rücklagenauflösungen oder gar Darlehensaufnahmen (welche "maastrichtschädlich" wären) sind nicht vorgesehen.

Die Einrichtung von Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit sieht die Umgliederung von langfristigen, zinsgünstigen Kanaldarlehen vor. Dadurch und zufolge Auslaufens von zwei Darlehen, die die Gemeinde für den Kindergartenbau aufnehmen mußte, erfüllt die Gemeinde Ebbs die Maastricht-Kriterien voll. So zeichnet sich der Etat für das nächste Jahr durch eine solide Gebarung aus.

Gesamtübersicht:

Ordentlicher Haushalt:	72.203.000
Außerordentlicher Haushalt:	0
Gesamthaushalt:	72.203.000

Vergleich dazu Haushalt für 1997 (OH und AOH):	67.647.000
Vergleich dazu Haushalt für 1996 (OH und AOH):	94.531.000

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

Fassadenrenovierung Gemeindeamt	150.000
Erstellung Bebauungsplan	100.000
Erstellung Flächenwidmungsplan	250.000
Erstellung örtliches Raumordnungskonzept	470.000
Austausch Gestühl und Tische, VS-Ebbs	90.000
Gestaltung Sporteinrichtung/Außenanlage HS-Ebbs	150.000
Turnhallenadaptierung, HS-Ebbs	4.850.000
Überdachung Musikpavillon	2.100.000
Austausch Gestühl und Tische, HS-Ebbs	160.000
Investitionsbeitrag Sonderschule Kufstein	285.000
Lehrlingsförderungsmaßnahmen	220.000
Sanierung Sportplatz SK-Ebbs	480.000
Renovierung Pfarrkirche Ebbs	200.000
Beitrag für Notarztsystem	175.000
Investitionsbeitrag Neubau Bezirkskrankenhaus	1.993.000
Wegausbauten, Asphaltierungen	5.900.000
Kaisertalwegausbau, Projektierungskosten	600.000
Adaptierungsarbeiten "Altes Schulhaus"	100.000
Schmalspurgerät - Zusatzgeräte	1.150.000
Investitionsbeitrag Tierkadaverentsorgungsstelle	64.000
Wasserleitungsinvestitionen	150.000
Sanierungskonzept Wasserversorgungsanlage	130.000
Erstellung Leitungskataster	150.000
Kanalnetzerweiterung	770.000
Fertigstellung Freizeitpark (aus Rücklage!)	

Einige wichtige laufende Ausgaben:

Beitrag für Feuerwehrwesen	427.000
Pflichtschulen	5.748.000

Nur geringfügige Änderungen bei den Gemeindeabgaben für 1998

Im Vergleich mit anderen Gemeinden unseres Bezirkes sind die Steuern, Gebühren und Abgaben, wenn sie auch spürbar auf's Geldbörsel drücken, für unsere Bürger doch noch günstig. Auch die Friedhofsgebühren bewegen sich in Relation zu anderen Gemeinden am unteren Ende. Hier ist alljährlich ein doch beträchtlicher Abgang zu verzeichnen.

Der Gemeinderat von Ebbs hat sich daher in der Sitzung vom 30.10.1997 einstimmig dafür ausgesprochen, die 10-jährigen Grabmieten durchgehend um den Betrag von S 200,- zu erhöhen, im Gegenzug aber alle anderen Gebühren auf der bisherigen Höhe zu belassen und dadurch einen Beitrag zur Entlastung der Familienbudgets zu leisten.

So ist z.B. der Wasserzins von S 4,-/m³ seit 1989 (also seit 10 Jahren) gleichbleibend. Seitens des Bundes wird die ALSAG (Altlastensanierungsabgabe) ab 1.1.1998 angehoben, was zur teilweisen Anpassung der Entgelte für die Inertstoffdeponie (für die Klassen II - IV) um S 50,- je Tonne führt.

Die Gemeinde bittet um Verständnis für diese beiden Tarifan-

Kindergarten	3.679.000
Beitrag für Rettungswesen	637.000
Beitrag für Landeskrankenhaus	169.000
Beitrag für Bezirkskrankenhaus	7.025.000
Straßenbeleuchtung	595.000
Friedhöfe	179.000
Wasserversorgung	790.000
Abwasserbeseitigung	5.405.000
Müllbeseitigung	3.099.000
Schuldendienst	2.713.000
Landesumlage (Zahlung an Land)	2.164.000

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A:	122.000
Grundsteuer B:	2.910.000
Kommunalsteuer:	7.000.000
Getränkesteuer:	3.340.000
Bedarfsausgleich:	1.505.000
Abgabenertragsanteile:	27.992.000
Finanzzuweisung des Bundes:	1.200.000
Wasserbenutzungsgebühren:	850.000
Kanalbenutzungsgebühren:	4.005.000
Abfallgebühren:	2.195.000

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen somit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

passungen. Sie sind jedoch in diesem Ausmaß unumgänglich. Erfreulicherweise konnten alle anderen Gebühren und Abgaben, teilweise schon seit mehreren Jahren, unverändert belassen werden.

Der Gemeinderat von Ebbs hat in seiner Sitzung vom 30.10.1997 bzw. vom 26.11.1997 die **Gebühren, Abgaben und Steuern** für Zeiträume ab 01.01.1998 wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A:	v.H. des Meßbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Meßbetrages	500 %
Gewerbesteuer:	v.H. des Meßbetrages (ausgelaufen per 31.12.1993)	172 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Getränkesteuer:	a) für alkoholhaltige Getränke	10 %
	b) für alkoholfreie Getränke	5 %
	c) Frühstückskaffee (je Nächtigung):	0,50
Speiseeissteuer:		10 %
Vergnügungssteuer:		15 %

Hundsteuer:	a) für den 1. Hund 500,- b) für jeden weiteren Hund 600,-
Ankündigungssteuer:	lt. Ankündigungssteuergesetz (beschränkt auf Par. 4 (1) 1) 20 % lt. Ankündigungssteuergesetz (beschränkt auf Par. 4 (1) 2) 2,-/m
Ankündigungsgebühr:	für die Anbringung von Plakaten
Zeitraum:	Standardgrößen: größere Formate: (= 50%iger Zuschlag):
1 Woche	12,- 18,-
2 Wochen	20,- 30,-
3 Wochen	25,- 37,-
jede weitere Woche	zzgl. 5,- zzgl. 7,-
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors (LGBI. 67/95) mit S 1.110,- 5 %
Ausgleichsabgabe:	gem. Par. 9 TBO und GR 11.7.89, je Stellplatz 22.200,-
Wasseranschlußgebühr:	a) Grundgebühr 8.000,- b) pro m ³ lt. Gebührenordnung 31,-
Wasserbenützungsgeld:	a) je m ³ Wasserverbrauch 4,- b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³ 40
Zählermieten:	Zählergröße 3-5 m ³ 90,- Zählergröße 7-10 m ³ 110,- Zählergröße 20 m ³ 220,- Zählergröße 30 m ³ 400,-
Kanalanschlußgebühr:	je m 92,-
Kanalbenützungsgeld:	a) je m ³ Wasserverbrauch 19,- b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³ ... 18,-
Abfallgebühren:	a) Müll Grundgebühr: Grundgebühreinheit = 1 Punkt: 120,- b) weitere Gebühr: aa) Veridat System: Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag: 2.656,30 Umladestation pro Tonne: 580,30 Müllwagen mit Fahrer Müllwerker + Meßsystem/Std: 1.505,10 bb) Fa. Widmoser: Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung: 195,80 800 Liter Container je Entleerung: 627,- 1100 Liter Container je Entleerung: ... 819,50 Mietgebühr für Container je Woche: ... 37,10 70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung: 69,- c) Sperrmüllgebühr: Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ : .. 125,- Sperrmüllanlauf. Umladestation je 1 m ³ 790,- d) Biomüllabfuhrgebühr: Gebühreneinheit = 1 Punkt: 145,- Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne: 70,- 120-l-Biotonne: 260,- 50-l-Bioküberl 55,- 8-l-Biosack 5,-

10-l und 15-l-Biosack 7,- 120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen 15,- 120-l-Biosack für nichtangeschlossene Haushalte 20,-	Entgelt für Inertstoffdeponie:
I. Aushubmaterial: Mindestgebühr pro m ³ : 55,- Klein-LKW (bis 3,5 to), pro Fuhre: ... 99,- Traktor mit Anhänger, pro Fuhre: 99,- LKW 2-Achser, pro Fuhre: 242,- LKW 3-Achser, pro Fuhre: 352,- LKW (Muldenkipper), pro Fuhre: 473,- II. Asphaltaufruch, pro m ³ : 270,- III. Betonabbruch: Asphalt vermischt, bis 80 cm Kantenlänge, pro m ³ : 270,- Großbetonteile pro Tonne: 226,- IV. Bauschutt vorsortiert: 248,-	Kindergartengebühr:
ganztags monatlich 300,- jedes zweite Kind monatlich 170,- nur nachmittags monatlich 170,- drittes und weitere Kinder frei 0,- Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.	Musikschulgebühren:
a) Für die 1. Person: Einzelunterricht, pro Schuljahr 4.400,- Gruppenunterricht pro Schuljahr ... 3.400,- Kurse 1.400,- b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach: Einzelunterricht, pro Schuljahr 3.400,- Gruppenunterricht, pro Schuljahr... 2.800,- Kurse 1.400,- c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied: Einzelunterricht, pro Schuljahr 2.800,- Gruppenunterricht, pro Schuljahr... 2.400,- Kurse 1.400,- Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.	Friedhofsgebühr:
Instandh. jährlich Grabnutzung 10-jährig Einfaches Reihengrab 80,- 1.000,- Doppelreihengrab 120,- 1.200,- Wandgrab 80,- 2.700,- Doppelwandgrab 120,- 3.200,- Kindergrab (alter Friedhof) 30,- 500,- Urnennische 80,- 1.200,-	Leichenhallenbenützungsgeld: 1.000,- Totengräbergebühr: 2.500,-
Die Wasser-, Müll-, Kanal-, und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %.	

Landesmusikschule Untere Schranne

Die Landesmusikschule Untere Schranne konnte mit Beginn des Schuljahres 1997/98 wieder einen deutlichen Schülerzuwachs verzeichnen.

In 20 Instrumentalfächern werden etwa 340 Musikschüler/innen von 15 Lehrkräften unterrichtet.

Zusätzlich wird von Frau Mag. Ursula Gasteiger ein in zwei Stufen gegliederter Theoriekurs abgehalten, der besonders jenen Schülerinnen und Schülern zugute kommt, die im heurigen Musikschuljahr eine Übertritts- oder Leistungsabzeichenprüfung ablegen werden.

Auch mit der Schulblasmusik, unter der bewährten Leitung von Franz Farthofer, wird fleißig geprobt.

Es könnten jedoch ohne weiteres noch Musikantinnen und Musikanten aufgenommen werden (*Probe jeweils immer am Mittwoch um 18.30 Uhr im Vortragssaal*).

Einen besonderen Ansturm gab es bei den heurigen Anmeldungen wieder bei den Gitarrenschülern.

So freut es mich ganz besonders, daß wir zu Schulbeginn einen neuen Kollegen in unseren Reihen begrüßen konnten. Es ist dies Herr Massimo Zaccari aus Rom, der



Schulblasmusikorchester beim Abschlußkonzert im Juli 1997

jetzt zusammen mit Herrn Wolfgang Wimmer unsere Gitarrenschüler/innen betreut. Ich darf Herrn Massimo Zaccari und seiner Frau an dieser Stelle alles Gute in seiner neuen Umgebung und vor allem viel Freude an seinem neuen Arbeitsplatz wünschen.

Seminar in der Musikschule

Am 21. und 22. November 1997 fand in der Landesmusikschule Untere Schranne ein sehr interessantes Seminar für die Lehrkräfte unter dem Titel "Kommunikation und Motivation im Unterricht" mit Prof. Dr. Johannes und Elfriede Wolfslehner statt. Ein herzlicher Dank dem Land Tirol und der Gemeinde Ebbs für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für dieses Seminar.

Musikschulleiter Johann Maier

Konzert in der Musikschule

Die Landesmusikschule Untere Schranne veranstaltete zusammen mit dem Kulturkreis Ebbs ein Konzert mit Monika Stadler (Konzert Harfe) mit dem Titel "Harfe einmal anders oder another world" im Vortragssaal der Musikschule. Frau Monika Stadler, deren glänzende musikalische Karriere im In- und Ausland - zahlreiche Studien und Auszeichnungen in Amerika zeugen davon - schon ein hohes Niveau erwarten ließ, faszinierte durch beseelte Virtuosität in den unterschiedlichsten Stil-

richtungen an ihrem wunderschönen Instrument. Ob mitreißende Jazzstandards, "irisch angehauchte" Folkmusic oder die tiefempfundene meditativen Eigenkompositionen, stets von einer kurzen Einführung begleitet, Frau Stadler bot Harfenmusik "vom Feinsten", mit tiefer Empfindung vorgetragen. So konnte sie sich erst nach drei Zugaben von einem begeisterten Publikum verabschieden - ein besonderer Konzertabend mit einer besonderen Künstlerin!



Konzert Harfenspielerin
Monika Stadler

Konzert-Vorankündigung:

Die "Big Band Wörgl" spielt am Donnerstag, den 22.1.1998 um 20.00
im Vortragssaal der Landesmusikschule
Untere Schranne in Ebbs

Das Dorfzentrum von Ebbs im neuen Gesicht

In den letzten 12 Monaten hat sich das Dorfzentrum grundlegend geändert. Von der Firma Alpin Bau + Leasing GmbH. & Co.KG. aus Kitzbühel wurde in einer Rekordbauzeit von nur 1 Jahr ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet, das dem Kirchplatz, so der passende Name für diesen Bereich, ein neues Aussehen gab. Es ist ein ortsbildprägender, dörflicher Mittelpunkt entstanden, der noch durch einen gefälligen Dorfbrunnen ergänzt wird. Ein großzügig und gefällig mit einer breiten Produktpalette ausgestatteter Sparmarkt sowie eine Zweigstelle der Volksbank Kufstein haben bereits ihren Betrieb aufgenommen.

Die Fa. Episas wird Ende Jänner 1998 ihre Pforten öffnen. Die Woh-



Der neugestaltete Raiffeisenplatz mit Wohn- und Geschäftsgebäude Kirchplatz 1 und 2



Ehrengäste bei der Eröffnung der neuen Volksbank Geschäftsstelle:

V.l.: Bgm. Josef Astner, Vors. d. Aufsichtsrates KR Dr. Harald Meder, Pfarrer Josef Viehhauser, Dir. Werner Reitberger, Dir. Dkfm. Werner Eichherr, Dir. Werner Foidl, und die neuen Kundenbetreuer in Ebbs Helmut Aschenwald sowie Martin Anker



Anlässlich der Eröffnung des Spar-Supermarktes (v.l.n.r. Vzbgm. Herbert Doppelreiter, Bgm. Josef Astner, KR Anton Pletzer, Dir. Andreas Reisch, VL + BRV Johann Buchauer, Bmstr. Sepp Oberhauser, Leiter der Filialorganisation Harald Albrecht, Präsident Spar Österreich KR Hans Reisch, Dir. Hans Reisch jun.)

nungen im Objekt Kirchplatz 1 wurden bereits im November übergeben, jene vom Haus Kirchplatz 2 folgen dieser Tage. Einige Wohnungen, für die höchstmögliche Wohnbauförderung in Anspruch genommen werden kann, sind noch frei. Anfragen wollen bitte an Herrn Ager von der Fa. Pletzer (Tel. 05335/2338) gerichtet werden.

Bürgermeister Astner dankte im Rahmen der Spar-Eröffnung dem Bauherrn und hierbei insbesondere dem Planer, Herrn Baumeister Sepp Oberhauser, für das wirklich gelungene Gebäude und die gefällige Architektur. Den bereits angesiedelten und künftigen Betrieben wünschen wir gute geschäftliche Erfolge und den Eigentümern der neuen Wohnungen ein nettes, wohliges Zuhause.

Auch der Raiffeisenplatz, für den die Gemeinde mit der Pfarre ein langfristiges Pachtverhältnis abschließen konnte, wurde neu gestaltet.

Er hat im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Erschließungsstraße ein gefälligeres Aussehen bekommen.

Entlang der Bundesstraße wurde der Gehsteig mit den ortsüblichen Betonsteinen versehen. Der Parkplatz wird durch Grünstreifen mit teilweiser Bepflanzung von der Bundesstraße her optisch besser abgetrennt.

Die einzelnen Stellplätze wurden durch Granitkoppeln gekennzeichnet und der Platz insgesamt durch Blumeninseln, Sträucher und Bäume grüner, attraktiver und dörflicher gestaltet.

Anmerkung:

Wegen Informationen über Wohnungen im Projekt Dorfzentrum können Sie sich bitte auch an das Gemeindeamt Ebbs (Frau Heidegger 2202-51 oder Herr Geisler 2202-22) wenden. Wir werden Wohnungsvormerkungen an diesen und künftige andere Bauträger, die in Ebbs Wohnungen errichten, weiterleiten.

Das Dorfzentrum mit Blick auf Pfarr- und St. Nikolauskirche im neuen Gesicht



Der Neubau des Bezirkskrankenhauses in Kufstein - Enddach schreitet voran

Die Bauarbeiten an der derzeit wohl größten Baustelle im Bezirk, dem Neubau des Krankenhauses, gehen zügig voran. Baubeginn war am 22. Mai 1995, Firstfeier im Oktober 1996.

Bauausführung:

Die Baumeisterarbeiten für das Hauptprojekt sind im wesentlichen abgeschlossen. Weiters wurde die Fassade des Krankenhausgebäudes grobteils fertiggestellt. Im Inneren des Gebäudes sind die Installations- und Ausbauarbeiten derzeit voll im Gang. Während in den untersten Geschoßen im Bettentrakt A noch die Gipskartonständerwände errichtet werden, wird in den obersten Geschoßen im Bettentrakt C bereits mit dem Einbau der Möblierung und den Komplettierungsarbeiten begonnen. Die Arbeiten erfolgen im wesentlichen im Rahmen des derzeit gültigen Ausführungsterminplanes. Aus heutiger Sicht kann festgestellt werden, daß in allen Bereichen voraussichtlich der Gesamtfertigstellungstermin Ende 1998 eingehalten werden kann. Die Projekterweiterung Zubau E befindet sich derzeit im Rohbau. Die Fertigstellung hierfür wird auf Ende April 1999 erwartet. Mit Stand September 1997 waren ca. 210 Personen auf der Baustelle beschäftigt.

Kostenentwicklung:

Aus derzeitiger Sicht kann festgestellt werden, daß die mit 20.1.1997 (Bau-

beschlußfassung für den Zubau E) bekanntgegebenen Errichtungskosten für das gesamte Krankenhausprojekt eingehalten werden. Mit Stand September 1997 betragen die Gesamterrichtungskosten (inkl. Baukostenindex bis 31.12.1999 ca. ATS 1.280 Mio). Bis zum 30.9.1997 wurden ca. 70 % der Gesamtleistungen in der Höhe von ca. ATS 900 Mio vergeben.

Personalwohnheim:

In Ergänzung zum Krankenhausprojekt errichtet der Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Kufstein-Wörgl am nördlichen Teil des Krankenhausgrundstückes ein Personalwohnheim mit insgesamt 124 Garconnieren, einem Parkdeck mit 100 PKW-Stellplätzen sowie eine Tiefgaragenerweiterung mit 33 PKW-Stellplätzen. Baubeginn für die Rohbauarbeiten ist Mai 1998.

Das Baumanagement des Krankenhausneubaus in Kufstein gibt bekannt, daß sowohl die geplanten Errichtungskosten als auch die vorgesehenen Bau- und Inbetriebnahmetermine aus derzeitiger Sicht eingehalten werden können.

Demnach steht den Patienten im Bezirk Kufstein 1999 ein modernes, auf den neuesten Stand der Medizin abgestimmtes, Krankenhaus zur Verfügung.



Der Baufortschritt beim neuen Krankenhaus geht planmäßig voran.

Sanierung und Adaptierung der Mehrzweckhalle in der Hauptschule

Im Herbst dieses Jahres wurde mit der Sanierung der Mehrzweckhalle der Hauptschule in Ebbs begonnen. Erster Bauabschnitt ist die Errichtung eines Anbaues mit behindertengerechten Sanitäranlagen und die Ausbildung eines neuen großzügigen Turngeräterumes. Vom Planer Bmst. Peter Ritzer wurde bei der Situierung des Anbaues darauf Bedacht genommen, daß Erweiterungen zu einem späteren Zeitpunkt möglich sind. Weiters soll der Eingangsbereich zum Mehrzwecksaal für Veranstaltungen in ein Fo-



Neuer
Geräteraum im
Rohbau

yer mit der Möglichkeit eines kleinen Ausschankes bei kulturellen Veranstaltungen umgebaut werden. In den kommenden Sommerferien wird die Turnhalle und der Bühnenbereich gänzlich saniert. Die Halle erhält ein neues attraktives Erscheinungsbild. Die wesentlichsten Änderungen sind: Erneuerung der Decke und des Fußbodens, der bei Veranstaltungen mit einem Teppichboden abgedeckt werden kann, die Änderung der Fensteranordnung und die Ausstattung der Turnhalle mit neuen Sportgeräten. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben werden sich auf ca. 7 Millionen Schilling belaufen.

Erschließung Kaisertal

Wer glaubt, daß die Diskussion um einen Erschließungsweg ins Kaisertal noch relativ jung ist, der irrt. Aufzeichnungen belegen, daß es z.B. 1896 erste Bemühungen gab.

1913 forderte die Stadt Kufstein, unterstützt durch die Bezirkshauptmannschaft Kufstein, wohl als maßgeblicher Waldbesitzer im Kaisertal neuerlich die Forcierung eines solchen Projektes. Zu dieser Frage wurde im Fernsehen, Radio und in Zeitungen schon seit Jahren immer wieder berichtet.

Verständlicherweise wird die Haltung zu diesem Thema unterschiedlich sein, je nachdem aus welchem Blickwinkel die Sache gesehen wird - Bewohner oder Bergwanderer. Aus der Sicht der Gemeinde stehen verständlicherweise die ständigen Bewohner des Kaisertales, die also jahraus-jahrein dort wohnen, ihre Kinder zum Kindergarten und zur Schule bringen, die Bedürfnisse des täglichen Lebens (Versorgung mit Lebensmittel, Arztbesuch etc.) zu decken haben und mit größten Anstrengungen die Kulturlandschaft des Kaisertales hegen und pflegen, im Vordergrund.

Die Kaisertaler wollen nicht mehr und nicht weniger als halbwegs annehmbare Lebensbedingungen, die für die Bewohner allerorts von größter Selbstverständlichkeit sind, nämlich einen auf die Bewohner des Kaisertales beschränkten Weg mit nicht öffentlichem Verkehr.

Beim Bau eines Güterweges mit Tunneldurchstich würde z.B. der Weg für die Fußwanderer vom Aufstieg bis zur Neapelbank völlig unverändert bleiben. In der diesjährigen Sitzung der Straßeninteressentschaft Kaisertal wurde beschlossen, die Untersuchungen

über eine mögliche Erschließung des Kaisertales zu vertiefen. Im Vorfeld wurden Stellungnahmen der Abteilungen Umweltschutz und Wasserwirtschaft des Amtes der Tiroler Landesregierung, der Bezirksforstinspektion Kufstein sowie der Stadtwerke Kufstein, die in künftige Planungsüberlegungen bereits von vorneherein einfließen sollen, eingeholt.

U.a. wird zu diesem Zweck von einem namhaften Innsbrucker Ingenieurbüro ein generelles Projekt, das Aussagen über bau-, naturschutz-, forst- und wasserrechtliche Genehmigungsverfahren sowie eine Kostenermittlung zum Inhalt hat, erstellt.

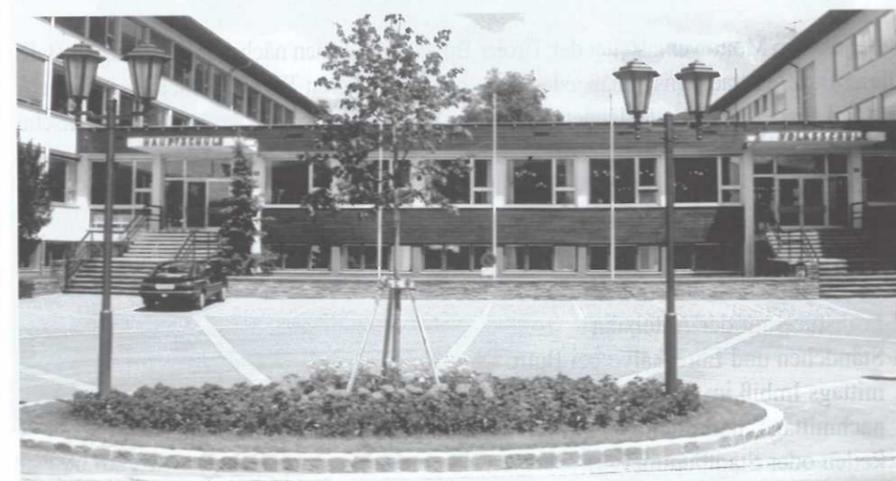
Die dafür anfallenden Kosten werden aus einer Rücklage des Landes bestritten. Gleichzeitig laufen von Fachabteilungen des Amtes der Tiroler Landesregierung weitere Untersuchungen über einen Umbau der bestehenden Materialseilbahn.

Die Ergebnisse sollen bis Juni 1998 vorliegen. Wir werden zu gegebener Zeit wieder davon berichten.

Blumenschmuck - sichtbares Zeichen der Dorfverschönerung

Was wäre unser Ort ohne die Blumenpracht an den Häusern und in den Gärten! Zur Freude aller Ebbser und Gäste haben wieder viele ihre Häuser mit wunderschönem Blumenschmuck versehen. Die Gemeinde Ebbs möchte sich auch heuer wieder für die Blumenpracht bedanken. Selbstverständlich ist auch die Gemeinde selbst bemüht, unseren Heimatort durch den Zauber von Blumen und Pflanzen noch lebens- und liebenswerter zu machen. So wurde bereits vor geraumer Zeit der Vorplatz vor der Haupt- bzw. der Volksschule einer Platzgestaltung unterzogen.

Heuer konnte nun auch der Parkplatz vor der Raiffeisenbank adretter gestaltet werden. Allen Frauen und Männern für ihren wert-



vollen Beitrag zur Dorfverschönerung, verbunden mit viel Liebe und Können, nochmals herzlichen Dank.

OSR Dir. Georg Anker neuer Chronisten-Beauftragter

Bei der Bezirks-Chronistentagung Anfang November 1997 im Langkampfer Gemeindesaal wurde Hauptschuldirektor Georg Anker einstimmig zum neuen Bezirksbeauftragten gewählt. Dir. Anker folgt dem heuer verstorbenen Kufsteiner Heimatschützer Ekkehard Hofbauer, der das Amt nur kurze Zeit ausüben konnte. Wir gratulieren Dir. Georg Anker, der den Lesern des Ebbser Gemeindeblattes ja auch aus den Chronikberichten und den interessanten Beiträgen aus der Bildchronik bestens bekannt ist, recht herzlich zu dieser Berufung.



Neues Schmalspurfahrzeug für Gemeindebauhof

Ein vermehrtes Auftreten von Mängeln und Schadensfällen ist in der Regel das untrügliche Zeichen, daß ein Gerät am Ende ist. Und bevor viel Geld in die Reparatur und Erhaltung investiert wird, stellt sich natürlich die Frage, ob eine Neuanschaffung nicht sinnvoller und auf lange Sicht auch kostengünstiger wäre. Dies trifft auf den Schmalspurtraktor, der besonders zum Räumen der Gehsteige, aber auch zum großflächigen Rasenmähen und zur Pflege der Blumenrabatte verwendet wird, zu.

Der Gemeinderat entschied sich einstimmig zum Ankauf einer Holder Kommunalmaschine C 9700 H bei einer Ebbser Firma zum Preis von S 1,045.000,— zzgl. MWSt. Der bisher im Einsatz stehende Agria-Schlepper wird in Zahlung gegeben.

Die Zusatzgeräte Schneeschild, Schneefrässchleuder und Splittstreuergestütze begünstigen den Einsatz bei der Durchführung des Winterdienstes auf den weitläufigen Gehsteiganlagen. Ein Wasserfaß mit Pumpe wird zum Gießen der zahlreichen Blumen, Sträucher und Bäume, die das Ortsbild verschönern, verwendet. Im kommenden Jahr sind noch Ergänzungen, wie Kehrgerät für Gehsteige, Spritzbalken zur Straßenreinigung und Absaugung für Rasenmäher, vorgesehen.

Mit dieser zeitgemäßen Arbeitsmaschine werden die Mitarbeiter des Bauhofes in die Lage versetzt, den umfangreichen kommunalen Aufgaben gerecht zu werden.



Neue
Arbeitsmaschine
speziell für
Gehsteige

Ebbs grüßt Wien

Unter diesem Motto veranstaltet der Tiroler Bund in Wien den nächstjährigen Tiroler Ball. Dieser Ball, der traditionsgemäß jedes Jahr von einer anderen Tiroler Gemeinde ausgerichtet wird, findet am 24./25. Jänner im großen Rathaussaal von Wien statt. Musikalische Boten aus Ebbs sind die Bundesmusikkapelle und die Ebbser Buam. Weiters tragen der Trachtenverein Schneetoia, die Volkstanzgruppe und die Schützen zum Gelingen dieses gesellschaftlichen Ereignisses bei. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Samstag 24. Jänner:

Abfahrt morgens um etwa 4.30 Uhr

- Frühstück auf der Autobahn
- Ständchen und Ehrensalue bei Bgm. Dr. Häupl
- mittags Imbiß im Rathauskeller und anschließend Bezug der Zimmer
- nachmittags Stadtrundfahrt mit Besichtigung der bekanntesten Sehenswürdigkeiten oder Stadtbummel
- um 18.00 Uhr finden sich die teilnehmenden Gruppen, wie Musiker und Schützen, zur Probe ein
- um 21.00 Uhr Einlaß in den Rathaussaal und Einzug der Festgäste und
- um 22.00 Uhr Eröffnungszeremonie, danach Tanz bis in die frühen Morgenstunden
- um 24.00 Uhr Mitternachtseinlage mit den Volkstanzgruppen

EBBS grüßt WIEN

Es spielen für Sie die Bundesmusikkapelle Ebbs und die Ebbser Buam

Veranstalter: Tirolerbund in Wien

TIROLER
BALL

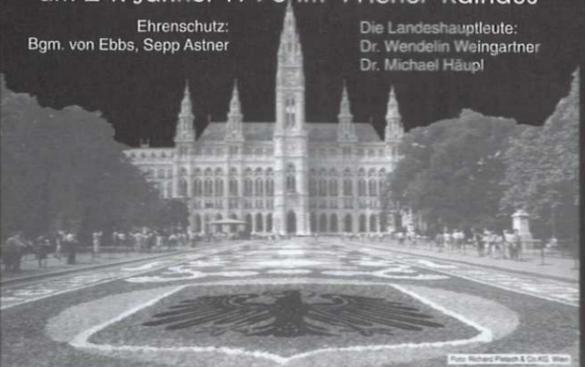
Festlicher
Trachteneinzug
Große Tombola
Damenspende
Beginn 21 Uhr
Ende 4 Uhr
Festakt 22 Uhr

Es wirken mit:
Tanz- und Showband
„Free Time“
Alleinunterhalter Helmut
Volkstanzgruppe Ebbs
Trachtenverein Schneetoia

am 24. Jänner 1998 im Wiener Rathaus

Ehrenschutz:
Bgm. von Ebbs, Sepp Astner

Die Landeshauptleute:
Dr. Wendelin Weingartner
Dr. Michael Häupl



Andreas-Hofer-Gedächtnisfeier: Sonntag, 25. Jänner 1998,
11 Uhr Kranzniederlegung Südtiroler Platz, 12 Uhr Messe im Stephansdom

Sonntag 25. Jänner:

- um 11.00 Uhr Kranzniederlegung am Andreas Hofer Denkmal und
- um 12.00 Uhr feierliche Messe mit Pfarrer Viehhauser, gestaltet von der BMK Ebbs im Stephansdom
- anschließend Mittagessen und Rückfahrt nach Tirol

Teilen Sie uns bitte die Adressen von Freunden und Bekannten aus dem Großraum Wien, die Interesse am Tiroler Ball haben könnten, mit, wir werden sie dann zu diesem Ball einladen.

Einige Plätze für Ballbesucher aus Ebbs sind noch frei. Im Preis von S 1.300.— je Person sind die Kosten für die Busfahrt, ein Mittagessen, Nächtigung und Frühstück sowie Eintritt in den Ballsaal im Rathaus inbegriffen.

Anmeldungen hierzu wollen Sie bitte bis spätestens 30.12.1997 an das Gemeindeamt Ebbs (Sylvia Heidegger, Tel. 2202-51) richten.

Neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt

Der bisherige Umweltberater der Gemeinde Ebbs, Markus Biechl, ist über eigenen Wunsch ausgeschieden.

Die freigewordene Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben und vom Gemeinderat mit Herrn Helmut Kronbichler aus Ebbs, Feldberg 6, besetzt.

Herr Kronbichler wird besonders für Umweltfragen und Belange der allgemeinen Verwaltung zuständig sein.



Helmut
Kronbichler

Musterung des Jahrganges 1979

Für 24 junge Ebbser Männer des Jahrganges 1979 fand heuer am 16. und 17. September die Musterung beim Militärkommando in Innsbruck statt.

Bei ihrer Rückkehr nach Ebbs wurden die Stellungspflichtigen vom Bürgermeister zum schon traditionellen Mittagessen durch die Gemeinde, diesmal beim Gasthaus Wildauer, eingeladen.



Stehend von l. n. r.: Bgm. Josef Astner, Martin Zimmermann, Michael Kolland, Andreas Moser, Felix Strasser, Bernhard Ederegger, Thomas Glarcher, Bernd Aniser, Klaus Baumgartner, Walter Sieberer, Andreas Pukl; Kniend von l. n. r.: Georg Ritzer, Andreas Dagn, Gerhard Ritzer, Johannes Huber

Nicht im Bild: Andreas Senfter, Martin Sedlacek, Friedrich Bangerl, Michael Culka, Peter Richter, Lukas Auer, Markus Linzmaier, Robert Vinciguerra, Raimund Schaffner

Tierkörper-sammelstelle Untere Schranne

Die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss beabsichtigen, in der Unteren Schranne eine Sammelstelle für Tierkörper einzurichten. Demnach soll anfangs 1998 auf der Kläranlage in Niederndorf eine Einrichtung zur Sammlung, Verwahrung und Abfuhr von Tierkörpern aus dem privaten und landwirtschaftlichen Bereich nach den Bestimmungen der Tierkörperbeseitigungs-Verordnung des Landes geschaffen werden. Zufolge der gegebenen Größe der Kühlzelle können nur Tierkörper bis zu einem Gewicht von etwa 200 kg (z.B. Kälber, Schafe, Schweine, Ziegen, Hunde, Katzen etc.) und weiters tierische Abfälle aus nicht gewerblichen Betrieben sowie aus landwirtschaftlichen Betrieben (jedoch nur dann, wenn diese zufolge eines regelmäßigen Anfalles an Schlachtabfällen nicht gewerblichen Betrieben ähnlich sind) angeliefert und übernommen werden. Verendetes Großvieh ist direkt von der DAKA (Tel. 05242/6910 oder Notdienst auch an Wochenenden 0663/057032) zu entsorgen. Das oberste Gebot wird penible Sauberkeit bei der Anlieferung sein. Alle notwendigen Informationen, wie Anlieferungszeiten, Preise und sonstige wichtige Details, werden rechtzeitig nach Vorliegen aller Beschlüsse gegeben.

Quellfassung Köllnberg erneuert

Die Wasserversorgung der Gemeinde basiert auf drei Säulen, nämlich der Köllnbergquelle, der Pfarrerszugquelle und dem Tiefbrunnen nahe dem Forstgarten. Die Sicherung des Trinkwassers in bester Qualität und ausreichender Menge muß daher stets eine vordringliche Aufgabe der Gemeinde sein.

Wenngleich die Wasserversorgung bisher funktioniert hat, erfordern dennoch der auch künftig gesicherte Wasserverbrauch und die Notwendigkeit, verschiedene Gewinnungs-, Verteiler- und Speicheranlagen zu erneuern, die Erstellung eines umfassenden Konzeptes.

Zu diesem Zweck wurde daher an ein Zivilingenieurbüro der Auftrag für ein generelles Projekt erteilt.

Zur Aufrechterhaltung eines notwendigen Standards im Interesse einer ständigen Qualitätssicherung wurde vergangenen Herbst bei der Köllnbergquelle einer der Quellläste neu gefaßt und dafür eine eigene Quellstube errichtet.



Neufassung der
Quellstube
unter
schwierigen
Bedingungen

Neue Zufahrtslösung für das Aniserfeld

Seit Jahren bemüht sich ein Kufsteiner Bauträger ein größeres Wohnprojekt im Bereich der "Anisergründe" (nahe Altenwohnheim) zu errichten.

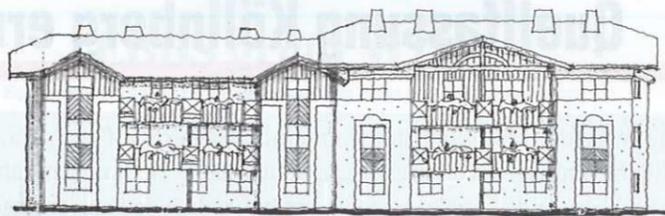
Gescheitert ist das Bauvorhaben bisher am Fehlen einer ausreichenden Zufahrt von der Bundesstraße.

Nun steht eine neue, für alle akzeptable Zufahrtslösung bevor. Ein Straßenprojekt wurde erstellt. Die betroffenen Grundeigentümer stellen die benötigten Flächen kostenlos zur Verfügung. Der Gemeinderat hat der Errichtung dieser kostenaufwendigen Weganlage durch die Gemeinde Ebbs zwischenzeitlich grundsätzlich zugestimmt.

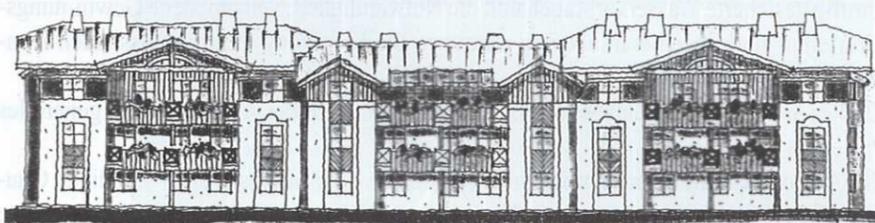
Nach rechtskräftigem Vorliegen der erforderlichen Bebauungspläne und endgültiger Regelung aller damit zusammenhängenden Fragen sollte einer Genehmigung des Wohnprojektes nichts mehr im Wege stehen. Dem Vernehmen nach möchte die CGO-Wohnbau GmbH möglichst rasch, also schon im kommenden Jahr, mit der 1. Baustufe beginnen. Bewohnern aus Ebbs werden diese neu entstehenden Eigentumswohnungen bevorzugt zum Kauf angeboten.

Neue Wohnanlage soll 1998 begonnen werden.

WOHNANLAGE KAISERPARK



WOHNANLAGE KAISERPARK



Erfolgreiche Blutspendeaktion 1997

444 Ebbser Bürgerinnen und Bürger fanden sich am 27. August zur diesjährigen Blutspendeaktion ein.

Somit haben ca. 10 % der Ebbser Bevölkerung durch ihre Beteiligung einen wertvollen Beitrag für leidende Mitmenschen, die auf Spenderblut angewiesen sind, geleistet.

Das von der Gemeinde ausgeschriebene 25-l-Bierfaß für den teilnehmerstärksten Verein konnte heuer erstmals die Bundesmusikglocke Ebbs mit 42 Spendern erringen.

Rentensprechtag 1998

PVA der Angestellten:

12.01., 09.02., 09.03., 20.04., 11.05., 15.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11. und 14.12. jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

PVA der Arbeiter:

07.01., 20.01., 04.02., 17.02., 04.03., 17.03., 08.04., 21.04., 06.05., 19.05., 03.06., 16.06., 08.07., 21.07., 05.08., 18.08., 02.09., 15.09., 07.10., 20.10., 04.11., 17.11., 02.12. und 15.12. jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 15.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

20.01., 17.02., 17.03., 14.04., 19.05., 09.06., 14.07., 18.08., 15.09., 13.10., 17.11. und 01.12. jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerbl. Wirtschaft:

09.01., 23.01., 13.02., 27.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07., 14.08., 11.09., 25.09., 09.10., 23.10., 13.11., 27.11., 11.12. und 18.12. jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr in der Handelskammer Kufstein.

Wichtig ist vor allem, daß Sie Ihre Versicherungsunterlagen mitbringen!

Kapazität der Kläranlage Eichelwang wird verdoppelt

Der Abwasserverband Kufstein und Umgebung, an dem die Gemeinde Ebbs mit etwas mehr als 3 % beteiligt ist, wurde 1978 gegründet. Die bestehende Anlage wurde 1978 bewilligt und nach einer Bauzeit von 4 Jahren im Oktober 1982 in Betrieb genommen. Die Herstellungskosten betragen damals ca. S 61 Millionen (nur Kläranlage ohne Kanalstränge).

Die Kapazität der Anlage liegt bei 25.000 EGW (Einwohnergleichwerte), die augenblickliche Belastung jedoch bei 40.000 EGW.

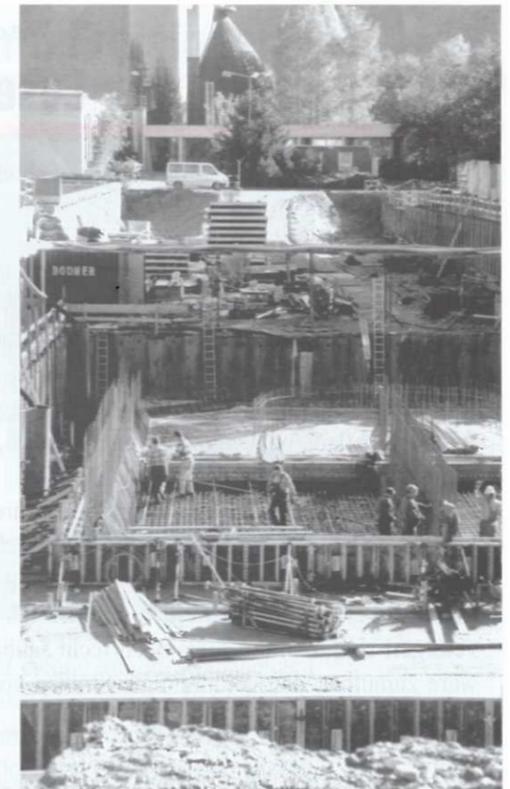
Bedingt durch gesetzliche Änderungen und Novellen zur Abwasseremissionsverordnung wurde ein neues Projekt ausgearbeitet, das nunmehr den letztgültigen

gesetzlichen Anforderungen und Richtlinien entspricht.

Geplant wurde die neue Anlage, ebenso wie die bestehende, vom Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Passer.

Die Kosten für die Erweiterung der Anlage wurden mit S 100 Millionen veranschlagt. Der Investitionsanteil der Gemeinde Ebbs liegt bei 3,3 %. Baubeginn war Anfang August 1997. Die Bauzeit soll 2 Jahre betragen. Die neue Anlage wird im Juli 1999 in Betrieb gehen und weitere 25.000 EGW verarbeiten können.

Großbaustelle bei der Eichelwanger Kläranlage



Solarförderung in der Gemeinde Ebbs

Im Herbst 1996 beschloß der Gemeinderat von Ebbs Richtlinien über die Förderung von Solaranlagen, um damit auch einen weiteren aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Wie das ablaufende Jahr nun zeigt, haben sich die von der Gemeinde Ebbs gehegten Erwartungen voll erfüllt. Zahlreiche Ebbserinnen und Ebbser machten bereits von der Förderung Gebrauch.

Aufgrund des regen Interesses wurde vom Gemeinderat die Förderung um ein weiteres Jahr verlängert. Unterstützt wird die Errichtung von Solaranlagen im Rahmen des

Richtlinien:

- 1 Die Gemeindeförderung wird nach den näheren Richtlinien, wie diese im Rahmen der **Landesförderung für Solarenergie** gelten, gewährt. Sie besteht in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der Höchstbetrag pro Anlage beträgt daher S 8.000.—). Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Abrechnungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungsunterlagen beizubringen, aus denen die erforderlichen Angaben entnommen werden können. Es gelten auch hier dieselben Kriterien wie bei der Landesförderung im Rahmen des Wohnhausbaues (30 % der Förderung nach dem System der Landesförderung - Höchstbetrag S 8.000.— je Anlage).
Im übrigen siehe hierzu Formblatt SOLFÖRD1 vom 20.1.1995.
- 2 Durch die Anbringung der Sonnenkollektoren darf **keine Störung des Ortsbildes** eintreten (siehe hierzu die entsprechenden Bestimmungen der Tiroler Bauordnung und der Technischen Bauvorschriften). Vor Anbringung der Solareinrichtungen ist daher bei der Baubehörde die Bewilligung zu erwirken.
- 3 Für die Gewährung der Solarförderung der Gemeinde, auf die im übrigen kein Rechtsanspruch besteht, ist der **Gemeindevorstand** zuständig. Dem Gemeindevorstand sind vom Förderungswerber alle Unterlagen, die zur Beurteilung eines Förderungsbegehrens als notwendig erachtet werden, vorzulegen.
- 4 Diese Solarförderung der Gemeinde Ebbs ist zeitlich befristet, sie gilt bis 31.12.1998.

- Wohnhausbaues (Neubau und Wohnhaussanierung),

- aber auch für Anlagen mit gemischter bzw. gewerblicher Nutzung,

wobei folgende Voraussetzungen gegeben bzw. erfüllt sein müssen:

Wir dürfen zwei
Leserbriefe,

die wir kürzlich erhielten, veröffentlichen



“Diesen Brief schreibe ich Ihnen aus einem ganz besonderen Grund. Ich bitte Sie, mein Schreiben in Ihrer Gemeindezeitung zu veröffentlichen, da ich, wie ich glaube, damit das Mißvergnügen vieler Fußgänger und Radfahrer anspreche.

Wer hat sich auf Spaziergängen nicht schon geärgert, wenn man plötzlich in eine frische Kuhflade oder Stallmist tritt. Pflatsch, die Schuhe und die frische Hose ist angespritzt, wie unangenehm.

Die Verschmutzung einiger Straßen wird durch Viehtrieb oder das Ausfahren von Dünger und Jauche zu den Feldern verursacht. Natürlich verstehen ich und auch andere, daß die Kühe, um auf die Felder zu gelangen, auf der Straße getrieben und auch die Felder gedüngt werden müssen. Ich bitte aber um Verständnis, wenn wir verärgert sind, daß die sonst doch recht sauberen Straßen oft voller Mist sind. Es wäre zumutbar, daß verunreinigte Straßen vom Verursacher öfters gesäubert wer-

den, wie dies auch bei Verschmutzungen durch Firmen durchaus üblich ist. Zum Abschluß möchte ich noch erwähnen, daß ich nicht alle Landwirte anspreche, da es auch solche gibt, die mit der Schaufel anschließend die Straße säubern.”

Name der Redaktion bekannt

“Aufgrund der Leserbrief-Aktion in Ihrer Gemeindezeitung möchte ich mich mit folgender Angelegenheit an Sie wenden.

Des öfteren muß ich feststellen, daß Firmen, Bauern oder Privatpersonen Sägemehl, das sie beim Sägewerk holen, auf ihren Anhängern nicht zudecken.

Der Fahrtwind bläst nun das Sägemehl in alle Richtungen, wobei besonders die an der Straße liegenden Gärten und Häuser betroffen sind.

Ich möchte die angesprochenen Personen bitten, ihre Anhänger in Zukunft doch mit einer Plane abzudecken.

Es ist doch auch schade, wenn dann daheim ein Teil vom Sägemehl nicht mehr auf

dem Hänger sondern auf der Straße und in den Gärten anderer Leute verteilt ist.

Ich verbleibe mit der Bitte um Veröffentlichung meines Beitrages in Ihrem geschätzten Blatt!”

Name der Redaktion bekannt.

Auch heuer wieder Zuschuß für Schiliftkarten

Wie schon seit einigen Jahren gewährt die Gemeinde wieder Ebbser Jugendlichen (Pflichtschulalter) einen einmaligen Zuschuß in Höhe von S 200,--, für Saisonkarten bei den Schiliften Aschingeralm/Durchholzen und Wolfing.

Aufgrund des bestehenden Verrechnungssystems beim Schilift Zahmer Kaiser müssen die Karten daher zunächst beim Schilift



Aschingeralm/Durchholzen sowie beim Schilift Wolfing direkt bezogen und bezahlt werden.

Saisonkartenpreise (lt. Mitteilung der Liftbetreiber):

Schilift Aschingeralm/Durchholzen	S 1.260,--
Schilift Wolfing	S 680,--

Auf all diese Kindersaisonkarten gewährt die Gemeinde einen Zuschuß von je S 200,--. Dazu ist die erworbene Schiliftkarte persönlich dem Gemeindeamt Ebbs vorzulegen, damit der Zuschuß ausbezahlt werden kann.

Firmenjubiläen bei der Tischlerei Freisinger

Viele Freunde, Bekannte und Geschäftspartner fanden sich am 14. November in der Bau- und Möbeltischlerei Freisinger ein, um mit der Unternehmerfamilie eine Reihe von Jubiläen zu feiern, nämlich 65 Jahre Firma Freisinger, 50 Jahre Tischlerei Freisinger und 40 Jahre Firmenchef Hermann Freisinger.

Unter den vielen Gästen waren u.a. Pfarrer Josef Viehhauser, Bürgermeister Josef Astner, Kom.-Rat Toni Rieder und Landesinnungsmeister Georg Steixner. Firmengründer Johann Freisinger sen., der als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Ebbs von 1945 - 1968 leitete, setzte 1932 - also in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit - auf die Selbständigkeit, und der Erfolg gab ihm recht.

Das Unternehmen wurde als Zimmereibetrieb und Gemischtwarenhandlung gegründet. Hermann Freisinger, selbst durch 12 Jahre auch Gemeinderat, darf heuer auch auf 40 Jahre erfolgreiches Unternehmertum zurückblicken.



Dr. Stolz vom TÜV Innsbruck überreichte Firmenchef Hermann Freisinger das Zertifikat ISO 14001

Heute arbeiten bereits die Söhne sehr erfolgreich im Management der Firma mit. Die Erzeugung qualitativ hochwertiger Produkte sowohl für den Außen- als auch den Innenbereich und dabei die Bewahrung einer gesunden Umwelt zählen zum Erfolgsrezept des Betriebes, der rund 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Nachdem die Firma Freisinger für das Qualitätsmanagement bereits das ISO 9001-Zertifikat erhielt - das Gemeindeblatt berichtete darüber - bekam sie im Rahmen der Feier auch noch das ISO 14001-Zertifikat für perfektes Umweltmanagement als erster Holzverarbeitender Betrieb Tirols überreicht.

Die Gattin Hilde, die in der Firma seit Jahrzehnten still aber effektiv im Hintergrund mitgearbeitet hat, enthüllte schließlich noch die neueste Entwicklung aus der wichtigsten Produktionsgruppe des Hauses - das sind Fenster und Türen - die derzeit patentiert wird, nämlich ein neues Holz-Holz-Fenster, das eine auswechselbare Holzschale im Außenbereich hat.

Den zahlreichen Gratulanten schließt sich das Gemeindeblatt nachträglich an und wünscht weiterhin viel Erfolg.



Mit Qualitätsprodukten in die Zukunft: Dipl. Ing. Paulus, Hilde, Hermann und Klaus Freisinger bei der Präsentation des neuen Fensters

Gymnastik-Turnverein Ebbs fördert den Jugendsport

Seit Herbst dieses Jahres bietet der Gymnastik-Turnverein Ebbs Kindern ab der 2. Schulstufe die Möglichkeit, gegen einen geringen Unkostenbeitrag einmal pro Woche an einem außerschulischen Sport-

unterricht teilzunehmen.

Ca. 40 Kinder haben das Angebot mit Begeisterung angenommen und werden von Klaus Tschallener (Sportlehrer am Gymnasium Kufstein) fachkundig betreut und mit Spaß an die verschiedenen Übungen herangeführt.

Gelungene Spieleausstellung in Ebbs

Großer Andrang herrschte bei der vom Familienausschuß der Gemeinde Ebbs veranstalteten SPIELEAUSSTELLUNG am 29. November. Zwei kompetente Mitarbeiterinnen der Spielothek Wörgl erklärten und zeigten Spiele für Groß und Klein. Auch die beiden Vorstellungen des Marionettentheaters waren gut besucht.



Die gemütliche Leseecke lud zum Betrachten der ausgestellten Bilderbücher ein und rundete diese informative Veranstaltung ab.

Josef Kronbichler vom Fohlenhof Ebbs erobert Österreichischen Meistertitel der Vierspänner

Der Fohlenhof Ebbs ist seit September 1997 um einen prestigeträchtigen Titel reicher: Josef Kronbichler, seit Jahren sportliches Aushängeschild des weltberühmten Haflingergestütes, hat die in ihn gesetzten Erwartungen nicht enttäuscht und sich in Zistersdorf/Niederösterreich die Österreichischen Meisterschaften der Vierspänner aller Rassen gesichert.

Gemeinsam mit seinen Haflinger Pferden "Niko", "Wakhan", "Strizzi", "Aros" und "Dorli" spielte Kronbichler in einer hochkarätig besetz-



Josef Kronbichler - Österreichischer Meister

ten Konkurrenz, die in der schwersten Kategorie, der Klasse S, ausgetragen wurde, all sein Können aus und siegte letztlich verdient und mit relativ deutlichem Vorsprung auf seine Verfolger. Den Grundstock zum späteren Erfolg legte Kronbichler bereits bei der Dressur, die er überlegen gewann.

Auch den anschließenden Marathonbewerb absolvierte er mit Bravour und markierte in vier Hindernissen Bestzeit und gewann auch diesen Teilbewerb. Damit gelang ihm die Revanche für die unglückliche Niederlage beim Heimturnier in Ebbs.

Für den erfolgverwöhnten Ebbser Sportler war dies der bereits dritte Österreichische Meistertitel, jedoch der erste Sieg bei einer Konkurrenz aller Pferderassen (vom Warmblut bis zum Haflinger).

Ebbs für Ebbs

Großes Besucherinteresse erweckte heuer bereits zum 5. Mal die alle zwei Jahre stattfindende Benefizveranstaltung "Ebbs für Ebbs". Vor einer herrlichen Bühnenkulisse im Glashaus der Gärtnerei Hödner hatte sich Entertainer Horst Elsner wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht und viele Ebbser



Horst Elsner moderierte zum 5. Mal die beliebte Benefizveranstaltung

Laienkünstler auf die Bühne gelockt, die mit ihren Darbietungen dem Publikum immer wieder stürmischen Beifall entlockten.

Die einzelnen Interpreten waren

- Horst Elsner - Gesang u. Moderation
- Thomas Glarner als Sicherheitsexperte
- Jugendchor unter der Leitung von Barbara Freisinger
- Frederic Elsner, Fabio Fender u. Sebastian Kolland als Hanson
- Hubert Praschberger als Julio Iglesias
- Burgi Osl als Bel-Book candle
- Hermann Seier als Pfarrer
- Evelyn als Marilyn Monroe
- Rudi Moser, Pepi Pichler u. Alois Stöger als Los Paraguajos
- Sebastian Kolland mit einem Sketch
- Nicole Danek als Gitte
- Didi Sommer als Rene + Renata
- Gitti u. Nicol Fischer, Maria Pfister u. Birgit Stock als Bellini
- Simon Baumgartner als Heintje
- Johann Ritzer, Johann Kolm, Johann Harlander und Johann Freisinger mit ihrem Bayern Ballett
- Doris Bundschuh und Egidio Menna als Sarah Brightman und Andrea Bocelli

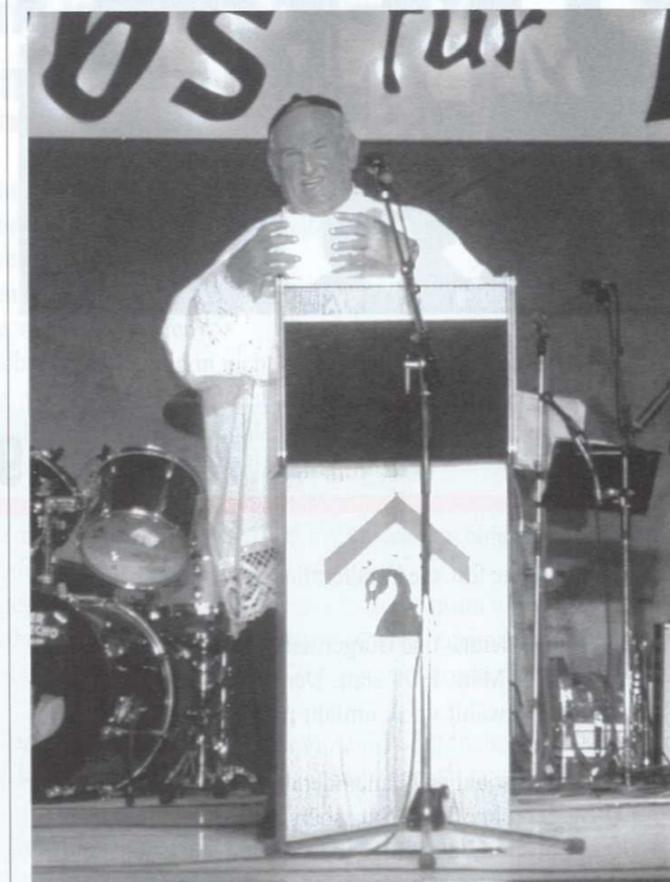
Die musikalische Umrahmung lieferten bis in die frühen Morgenstunden die Ebbser Buam und das Kaiser Echo.

Viele stille Helfer haben im Hintergrund wieder für das Gelingen der Veranstaltung gesorgt, wie z.B. Anneliese Elsner für die Regie hinter der Bühne, Monika Jäger für Schminke, Werner Pfisterer für die Bühnenkulisse, Firma Seiler, Georg Ritzer u. Albin Pfeiffer für Beleuchtung und Musik, Renate Anker für den Kartenverkauf, Monika Glonner und ihren Helferinnen für die Gastronomie, die Feuerwehr und besonders die Hausherrn Franz und Maria Hörhager, die ihr "Glashaustheater" wieder zur Verfügung gestellt haben.

Sicherlich konnten nicht alle freiwilligen Helfer namentlich erwähnt werden - allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Ereignis wurde von einem Profiteam auf Video aufgezeichnet.

Wer Interesse an einer Videokassette zum Preis von S 190,— hat, möge sich bitte unter der Telefonnummer 05373/2319 melden.



Hermann Seier als Hochwürden

Kaiserklang feierte 50jähriges Jubiläum

Er ist gewissermaßen eine volksmusikalische Institution, der Ebbser Kaiserklang. Die Formationen wurden wohl im Laufe der Jahre einige Male geändert, geblieben aber ist die Freude am Spielen und der gute Name. Der freilich will erworben und erhalten werden. Den Kaiserklang-Mandern fiel das nie sonderlich schwer. Vollblutmusikanten können nur gut spielen.

Beim Sattlerwirt hatte sich das Volksmusik-Volk am Samstag, den 12. Juli eingefunden, um das halbe Jahrhundert zu feiern, das es nun schon vom Fuße des Kaisers klingt. Sepp Landmann führte durchs Programm, nicht ohne die eine oder andere Geschichte aufzuwärmen, die das unstete Musikantenleben so mit sich bringt. Das Publikum freute sich an den lustigen Episoden ebenso wie an den herzhaften musikalischen Einlagen.

Der Kaiserklang in der jetzigen Besetzung mit Moderator Sepp Landmann.

Der Feichtner-Wast stellte sich mitsamt Töchterchen Barbara und Sohn Wast vor. Bernhard Anker brachte mit seinen Töchtern Claudia und Doris ein paar "scheane Liadln" zu Gehör, und der Hans Berger aus Bayern begleitete dazu mit der Zither. Aus Bayern waren auch die unvergleichlichen Inntaler-Sänger angereist, die seit Jahren eine herzliche

Verbundenheit mit dem Kaiserklang pflegen. Ihre musikalischen Glückwünsche waren ein besonderer Genuß an diesem Abend. Der Bürgermeister dankte den musikalischen Botschaftern der Gemeinde mit launigen Worten, einem guten



Drei "Kaiserklang-Legenden" auf einem Bild vereint: Christian Auer, Pepi Thaler und Hansi Thaler, die alle drei bei der Gründung im Jahre 1947 dabei waren.

Tröpferl und einer Ehrenurkunde. Schier unglaublich, aber wahr: zwei davon - Christian Auer und Hansi Thaler - haben den Kaiserklang die ganzen 50 Jahre herauf begleitet und sind heute noch aktiv dabei. Und manche sagen, besser den je.

Zum Geburtstagsfest stellte sich die Gruppe dann schließlich noch selbst mit Geschenken ein: für Bgm. Astner gab's ein Portraitbild, für den Sozialsprengel der Unteren Schranne einen Scheck über S 10.000.—.

Dem Kaiserklang darf man jedenfalls alles Gute wünschen - und uns noch viele Auftritte der Ebbser Vollblutmusikanten.

Wahlen 1998

Nun stehen sie fest, die Wahltermine für das kommende Jahr:

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl findet am Sonntag, den 15. März 1998 statt. Der Gemeinderat, der alle 6 Jahre neu gewählt wird, umfaßt nächstes Jahr 17 Mitglieder.

Für die nächstjährige Gemeinderatswahl sind erstmals auch EU-Bürger (ohne österr. Staatsbürgerschaft) mit Hauptwohnsitz in Ebbs wahlberechtigt, jedoch nur dann, wenn die Aufnahme in eine separate Wählerevidenz rechtzeitig (aus or-

ganisatorischen Gründen bis spätestens 16. Jänner 1998) schriftlich beim Gemeindeamt beantragt wird.

Die Voraussetzungen müssen zum Wahlstichtag (1.1.1998) erfüllt sein.

Der zweite Urnengang im kommenden Jahr dient der Wahl des Bundespräsidenten.

Er wird ebenfalls alle 6 Jahre neu gewählt. Die Wahl findet am Sonntag, den 19. April 1998 statt.

In der Reihe „Das Portrait“ führt uns der Weg heute nach Weidach zu

Frau Rosa Wimmer geb. Osl

Rosa, geb. am 6.1.1926, ist als 6. von neun Kindern beim Tischlerbauer in Ebbs aufgewachsen. Zunächst hat sie in der elterlichen Landwirtschaft mitgearbeitet.

Ihre "Berufung" sollte aber eine ganz andere werden. Von November 1953 bis März 1955 besuchte sie in Innsbruck den Hebammenlehrgang und legte die Diplomprüfung mit sehr gutem Erfolg ab.

Sie war dann mit viel Freude, Können und Einsatz Sprengelhebamme in Ebbs. Vielen von uns verhalf sie, das Licht der Welt zu erblicken.

Die Hebamme war früher, als die Kinder noch meist zuhause zur Welt kamen, viel im Einsatz. Rosa Wimmer kann so stolz auf insgesamt 371 Geburten, letzt-

malig am 5.3.1985, zurückblicken. Sie könnte wohl so manche Geschichte aus ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit als Hebamme erzählen. Der Weg zum Wochenbett mußte bei jedem Wetter, Sommer wie Winter, auch nach Buchberg und ins Kaisertal zurückgelegt werden.

Selber hat sie zwei Kindern das Leben geschenkt, Pepi und Herwig.

Verheiratet ist sie mit Hans Wimmer, den meisten noch bekannt vom Schalter am Ebbser Postamt.

Ihrem liebsten Hobby, dem Sticken, verdanken die Ebbser Schützen die Vereinsfahne, die sie in mehrjähriger Arbeit als wahre Meisterleistung angefertigt hat. Wie auf dem Foto zu sehen, ist Rosa eine stets humorvolle und fröhliche Person, der wir weiterhin viel Gesundheit, Glück und Frohsinn wünschen.

Das Gemeindeblatt bedankt sich stellvertretend für alle, die durch sie das Licht der Welt erblicken durften, für ihre aufopferungsvolle Hilfe.



Rosa Wimmer, langjährige Hebamme

Müllverbrennung im Haushalt - Schäden für Umwelt und Öfen

In letzter Zeit kam es vermehrt zu Beschwerden, daß einzelne Mitbürger Abfälle in den Haushalten verbrennen, was zu unangenehmen Geruchsbelästigungen führt. Aber nicht nur die Geruchsbelästigungen selbst, sondern auch die dabei entstehenden Schadstoffe belasten unsere Luft und ebenso die Lebensdauer der Öfen.

Die Gemeinde ersucht daher alle, die bisher Abfälle gedankenlos im Haushalt (oder auch im Freien) verbrannt haben, zu überdenken, daß

- durch die Bildung von giftigen Stoffen bei der Müllverbrennung (beispielsweise tritt Salzsäure bei Verbrennung von div. Kunststoffsorten auf) die Lebensdauer des Kamins bzw. Ofens verkürzt wird,
- insbesondere Blechdächer durch die bei der Verbrennung entstehenden - zumeist ätzenden - Säuren beschädigt werden können,

- die Brandgefahr im entsprechenden Heizraum erhöht werden kann,
- bei solchen Verbrennungen, teils unterschätzte, giftige Stoffe auftreten können, wie beispielsweise
 - hohe Mengen an Schwermetallen, Salzsäure und Schwefeldioxid (bei Verbrennung von Kunststoffen)
 - Salzsäure, Schwermetalle und in nicht bekannten Mengen Dioxine (bei Verbrennung von PVC beschichteten und furanen Materialien)
 - Phenolformaldehyd und andere Kohlenwasserstoffe (bei Verbrennung von Preßspanplatten)

Die Verbrennung derartiger und ähnlicher Abfälle läßt sich von einem Fachmann feststellen, der Proben zieht und untersuchen lassen kann.

Im Interesse einer gesunden Atemluft (wir haben alle gemeinsam nur eine!) und Umwelt für uns und insbesondere für unsere Kinder, wird die Gemeinde bei begründeten Verdachtsfällen Proben ziehen lassen, deren Kosten vom Verursacher zu tragen sein werden.

Sollte sich der Verdacht erhärten, wird nach dem Abfallwirtschaftsgesetz sowie dem Luftreinhaltegesetz des Bundes und des Landes Anzeige erstattet.

Für diese Umweltsünden sind empfindliche Strafen vorgesehen, sodaß sich das Verbrennen von Abfällen - ganz abgesehen von einer zu erwartenden kürzeren Lebensdauer des Ofens bzw. Kamins - für niemanden finanziell lohnen dürfte.

Josef Astner - 10 Jahre Bürgermeister

Am 1. August 1987 wurde nach dem plötzlichen Tod von Bürgermeister Franz Hörhager Josef Astner, Sattlerwirt in Oberndorf, vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt und 1992 nach den zwischenzeitlich neuen Bestimmungen in einer Direktwahl von den Ebbser Bürgern wiedergewählt. Er gehört seit 1974 ununterbrochen dem Gemeinderat an.



Josef Astner -
10 Jahre
Bürgermeister

Neben, aber auch durch seine Tätigkeit als Bürgermeister, bekleidet er auch auf regionaler Ebene ehrenamtlich zahlreiche wichtige Funktionen, wie

- Obmann des Gemeindeverbandes Altersheim Ebbs,
- Obmann des Abwasserverbandes Untere Schranne,
- Vorsitzender der Kleinregion 26 - Untere Schranne,
- Vorstandsmitglied im Tiroler Gemeindeverband,
- Mitglied des Gemeindesteuerprüfungsverbandes im Bezirk,
- Geschäftsführer der Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GmbH u.a.

Alle diese Aufgaben erfordern viel Energie, Zeit und einen hundertprozentigen Einsatz zum Wohle von Ebbs.

Das Gemeindeblatt gratuliert zu diesem Jubiläum recht herzlich.

Spende an Sozialsprengel, Kindergarten, Volksschule und Hauptschule Ebbs

Wie auch in den Jahren zuvor, hat sich die Raiffeisenbank Ebbs auch heuer wieder dazu entschlossen, auf die Ausgabe von Geschenken an



Geschäftsführer Peter Gomig bei der Spendenübergabe an Obmann Helmut Oppacher, Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer & den Schülern der Volks- & Hauptschule Ebbs.

Erwachsene in der Weltspartwoche zu verzichten und statt dessen einen namhaften Betrag für soziale Zwecke zu spenden.

So durfte der Obmann des Sozialsprengels - Bgm. Helmut Oppacher - aus den Händen des Geschäftsführers der Raiffeisenbank Ebbs - Herrn Peter Gomig - einen Scheck in Höhe von S 10.000,- für den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne entgegennehmen.

Weiters wurde auch an die Leiterin des Kindergartens Ebbs - Frau Andrea Bauhofer - und an die beiden Direktoren der Volksschule und der Hauptschule - Herrn Dir. Reinhardt Wurnig (VS) und Herrn Dir. Georg Anker (HS) - je ein Scheck in der Höhe von S 5.000,- übergeben.

Das Gemeindeblatt bedankt sich nochmals recht herzlich beim örtlichen Geldinstitut für diese gute Idee zum Weltspartag.

Bauerntheater Ebbs



Nachruf auf Josef Kronbichler "Saliterer Pepi"

Unser langjähriges Ehrenmitglied wurde 1925 in Ebbs geboren. Bereits als Bub spielte er Theater in der ehemaligen "Komedi-Hüttl", einem eigenen Theaterhaus in Ebbs, das zur Hälfte Privatbesitz seines Vaters war.

Als Pepi nach dem 2. Weltkrieg aus der amerikanischen Gefangenschaft zurück nach Ebbs kam, übernahm er als jüngster mehrerer Geschwister den elterlichen Hof, weil der Vater schwer erkrankt war.

Er war maßgeblich am Wiederaufbau des Ebbser Bauerntheaters beteiligt. Zahlreiche Aufführungen in Ebbs, rund um den Kaiser und auch in Bayern, machten ihn zum beliebten "Original". Ob Wildererstücke, Tragödien oder Lustspiele - keine Rolle war ihm lieber, als die des Andreas Hofer. Durch seine tiefe Verbundenheit mit seinem Heimatland Tirol, die besonders in der geschichtlichen und kulturellen Tradition verwurzelt ist, trat er auch dem "Andreas Hofer Bund" bei. Anlässlich der 150 Jahr Feier Tirols brachte man am 22.2.1959 die Andreas Hofer Tragödie "Die Verlassene" von Norbert Wernle heraus. Gespielt wurde im neuen Oberwirtssaal.

Zitat des Tiroler Grenzlandboten vom 28.2.1959: "... Wenngleich die Ebbser sich auf ein schwieriges Gebiet des Volksschauspiels eingelassen hatten, so meisterten sie ihre Rolle doch gut.



Pepi Kronbichler als Andreas Hofer und Theresia Moser als Anna Hofer gebührt ein besonderes Lob."

1968 überreichte ihm Dr. Peter Soyer vom Landesverband der Tiroler Volksbühnen das wohlverdiente silberne Ehrenzeichen. Im selben Jahr beteiligte er sich an der Gründung des heutigen Bezirksverbandes der Tiroler Volksbühnen. "Mit unbeschwerter Fröhlichkeit und mitstreitender Heiterkeit" - Zitat der Sonntagspost vom 31.3.1968 - "ziehen die Ebbser ihre Zuschauer in den Bann

und bringen den Zuschauersaal schier zum Bersten."

Unvergessen sind auch viele seiner Rollen unter der Spielleitung von Sepp Landmann auf der neuen Bühne im Mehrzwecksaal der Schule.

1983 wurde Pepi Kronbichler in Innsbruck bei der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Tiroler Volksbühnen von OR Dr. Ludwig Sölder für die 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Während der Aufführung der Komödie "Die g'mischte Sauna" im März 1988 konnte Obmann Edmund Danek im Namen des Ebbser Bauerntheaters vor der Kulisse von 400 Zuschauern Pepi Kronbichler zum Ehrenmitglied ernennen. Bürgermeister Astner überbrachte in herzlichen Worten den Dank der Gemeinde und gratulierte.

Über 20 Jahre stand er als Obmann zur Verfügung. Einige Jahre auch als Spielleiter.

Pepi, ein erfahrenes Mitglied, das gerne mit Rat und Tat zur Seite stand, verstarb im März d.J. In seinem Sinne versuchen wir nun weiter zu spielen und unser Publikum im nächsten Jahr mit dem Stück "Der Jubiläums Zinnober" unter der Regie von Rudi Kronbichler zu begeistern.

Wir wünschen besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg zum Jahreswechsel, verbunden mit dem Dank an alle Theaterfreunde und Gönner.

Obmann Franz Margreiter

Die Gemeinde erwirbt Gewerbegrund

Die Schaffung von Arbeitsplätzen ist für jede Gemeinde ein Gebot der Stunde.

Eine wichtige Starthilfe zu Betriebsansiedelungen ist oft ein geeignetes und erschwingliches Baugrundstück.

In diesem Sinne hat sich die Gemeinde, nachdem in Kleinfeld vor Jahren bereits ein solches Gewerbegrundstück erworben werden konnte, entschlossen, am Gießenweg im Anschluß an die Zimmerei Stöckl ein Grundstück im Ausmaß von 6.000 m anzukaufen, das wiederum zur Errichtung von Betrieben, die hinsichtlich ihrer Art, Größe und zu erwartender Emissionen in einen Bereich, bei dem Betriebe und Wohnhäuser in einem gewissen Naheverhältnis stehen, paßt, weiter veräußert wird.

Im Gemeinderat sind demnächst noch Überlegungen hinsichtlich einer zweckmäßigen Flächenwidmung (z.B. Mischgebiet für ausschließlich emissionsarme betriebliche Nutzungen und betriebstechnisch notwendige Wohnungen) sowie die Festlegung des Verkaufspreises für dieses Grundstück anzustellen.

Mit einem solchen Grundstückserwerb kann die Gemeinde in Wahrung der öffentlichen Interessen bestimmen, welche Betriebe angesiedelt werden sollen, und wichtige Impulse zur Stärkung von Ebbs als Wirtschaftsstandort setzen.

Auch ist damit ein kleiner Schritt verbunden, das krasse Mißverhältnis zwischen dem Angebot an Wohnungen und Arbeitsplätzen zu verschieben.



Öffentliche Bücherei Ebbs

Ein erfolgreiches Jahr für unsere Bücherei geht zu Ende. Viele Ebbserinnen und Ebbser nutzten die Gelegenheit, sich Bücher zu leihen. Als besonders fleißige Leser haben sich die Kinder bewiesen. Sie wissen, daß Lesen nicht nur unterhält, sondern auch bildet. Die Büchereileitung ist bemüht, immer mit einem attraktiven Angebot zu dienen.



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht Euch das Büchereiteam.



Vor kurzem wurden Marianne Oppacher und Marianne Schlichtmeier von LR Fritz Astl im Landhaus in Innsbruck für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen mit Urkunden geehrt.



Auch das Gemeindeblatt gratuliert zur Auszeichnung und darf sich gleichzeitig für die ehrenamtlich geleistete Arbeit beim Büchereiteam nochmals recht herzlich bedanken.

Liebe Pfarrgemeinde von Ebbs!

Mit dem 1. Adventssonntag hat ein neues Kirchenjahr begonnen, und wir gehen dem neuen bürgerlichen Jahr entgegen. Das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus ist nahe.

Trotz aller Geschäftigkeit und dem Trubel in dieser vorweihnachtlichen Zeit, sind wir eingeladen, uns gerade in diesen Tagen zu besinnen. Wer sind wir? - Woher kommen wir? - Wohin gehen wir? Große Fragezeichen stehen über unserem Leben. Können wir sie beantworten?

Einer hat uns Kunde gebracht und uns auf diese Frage eine Antwort gegeben.

Es ist Jesus Christus, der Herr. Nirgendwo anders als in seiner Botschaft ist uns eine Antwort gegeben. Er hat uns gesagt, daß wir Kinder eines Vaters sind - also sind wir untereinander Geschwister - und daß wir alle miteinander unterwegs sind auf ein Ziel hin.

Also gilt es uns miteinander auf den Weg zu machen, dem großen Ziel entgegen.

Auf diesem Weg heißt es uns zu verwirklichen, unsere Aufgaben, die uns gestellt oder zugedacht sind, anzunehmen und zu tun.

So wünschen wir für das Jahr 1998, daß Christus in den Herzen aller geboren wird.



Dietrich Bonhöffer schreibt: "Wo Jesus Christus ist, dort sind wir, ob wir es wissen oder nicht. Es ist wirklich unser aller "armes Fleisch und Blut", das dort in der Krippe liegt. Es ist unser Fleisch, das er in Gehorsam und Leiden heiligt und reinigt.

Er nahm unsere menschliche Natur an, damit wir ewig bei ihm sind".

Unsere Kirche, gerne der Dom von Ebbs genannt, gibt deutliche Zeichen, daß wir bald etwas tun müssen.

Am Hl. Abend vor einem Jahr, ist bei der Mette ein großes Stück Stukkatur abgebrochen und zu Boden gestürzt. Das Innere der Kirche weist große Sprünge auf, besonders sichtbar auf der Empore des Chores. Die Kirchenfenster sind alle undicht geworden. Ja sogar die Fresken wei-

sen schon deutliche Schäden auf und, und, und.... Ja, eine große Innenrenovierung steht uns bevor.

Es ist ein kleiner erster Schritt getan worden, daß unsere Altäre und der Dachstuhl vom Holzwurm befreit wurden, dies war notwendig, damit die wunderbaren Statuen und Skulpturen unserer Kirche nicht zerfallen. Nun aber kommt das "Große" an uns heran.

Der Pfarrkirchenrat ist so zum Entschluß gekommen, unsere Kirche muß so bald als nur möglich innen restauriert werden. Das Wort von unserer Gemeindeführung durch den Herrn Bürgermeister und auch von vielen Bürgern unserer Gemeinde geben uns Mut: "Wir werden wohl das erhalten können, was einst unsere Väter in schweren Zeiten erbaut haben".

So sind wir uns bewußt, daß wir es gemeinsam schaffen werden, daß unser Gotteshaus auch für die kommende Generation so schön erhalten bleibt.

Im kommenden Jahr möchten wir mit den Vorbereitungen, Planungen, was alles ausgeführt werden muß, beginnen, sodaß wir schon 1999 mit der großen Renovierung anfangen können.

Bei einem so großen Vorhaben ist es notwendig, daß wir alle zusammenhelfen. Sei es die politische Gemeinde, als auch die Pfarrgemeinde. Es wäre schön, wenn es das Anliegen eines jeden einzelnen und der ganzen Gemeinschaft würde. Freilich wissen wir, daß eine so große Sache auch große Opfer fordert und schon heute bitten wir alle mit Kräften ihr Möglichstes zu tun, damit unser Vorhaben verwirklicht werden kann. So werden wir schon für das Jahr 1998 ein Renovierungskonto errichten.

Mit Mut und Zuversicht wollen wir in das neue Jahr 1998 gehen, mit der Bitte, daß Gott uns alle Tage des Jahres 1998 mit seiner Gegenwart und seinem Segen begleite.

Eure Seelsorger

Hermann Hingler Josef Viehhaus

Fundfahrräder

So mancher hat sich sicherlich schon geärgert, daß sein Fahrrad nicht mehr am abgestellten Platz vorzufinden war.

Nicht immer ist Ihr Rad jedoch Langfingern in die Hände gefallen. Haben Sie schon daran gedacht, daß es vielleicht beim Fundamt der Gemeinde bzw. bei der Gendarmerie abgegeben wurde?

Jedes Jahr wird eine größere Anzahl von Fundrädern dem Gemeindevorstand übergeben. Falls Ihnen ein Fahrrad entwendet wurde, fragen Sie beim Gemeindevorstand Ebbs, bei

Frau Maria Pfister
(Tel. 05373/2202-29)

nach, ob vielleicht Ihr Fahrrad beim Fundamt "gelandet" ist.

Veranstaltungen Weihnachten - Neujahr 1997/98

Sonntag, 21.12.1997	17.00 Uhr	Adventsingen der Sängerrunde Ebbs in der St. Nikolauskirche	
Mittwoch, 24.12.1997	06.00 Uhr	„Rorate“ in der Pfarrkirche Ebbs	
	15.00 Uhr	„Kinderweihnacht“ in der Pfarrkirche (Christkindleinzug, Segnung von Weihrauch, Kohle und Kreide) - gestaltet von Kindern und Jugendlichen	
als kleines	16.00 Uhr	Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe (Parkanlage zwischen Kirche und Schule) Weihnachtsgeschenk werden Glühwein, Tee und Gebäck verteilt.	
	23.00 Uhr	Feierliche Christmette in der Pfarrkirche (Heilige-Nacht-Gottesdienst, Christkindleinzug Trachtenmädchen und weißen Mädchen)	
mit Hirten,	Freitag, 26.12.1997	11.00 Uhr	Weihnachtschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs
	20.00 Uhr	Ebbser Heimatabend im Gasthaus Oberwirt - Kartenvorverkauf im Tourismusbüro	
Dienstag, 30.12.1997	17.00 Uhr	Open Air Veranstaltung am Raiffeisenplatz, Ebbser Wirtsnacht - Ebbser Traditionsbetriebe verwöhnen die Besucher mit kulinarischen Schmankerln, musikalische Highlights durch die Musikgruppe "Sauerkirsch" und Entertainer Horst Elsner - Verlosung u.v.m. - OPEN END!	
		lustiges Stockschießen	
Mittwoch, 31.12.1997	11.00 Uhr	Dankgottesdienst zum Jahresabschluß in der Pfarrkirche Ebbs.	
	19.00 Uhr	Silvesterparty mit Festbuffet im Cafe Pizzeria Piccolo	
	19.00 Uhr	Silvestergalamenü beim Landgasthof Unterwirt	
	19.00 Uhr	Silvesterfeier beim Gasthaus Sattlerwirt	
	19.30 Uhr	Silvesterfeier im Berggasthof Kölnberg	
	20.00 Uhr	Fondueabend in der Saliterer Stub'n	
	20.00 Uhr	Silvesterfeier in der Vorderkaiserfeldenhütte	
	20.30 Uhr	Silvesterball beim Gasthaus Oberwirt	
Donnerstag, 01.01.1998	11.00 Uhr	Großes Neujahrsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs	
Samstag, 03.01.1998	20.00 Uhr	Christbaumversteigerung der Bundesmusikkapelle Ebbs beim Gasthaus Sattlerwirt	

Terminkalender 1998

24.01.1998	Gemeinde Ebbs veranstaltet den Tiroler Ball im Rathaussaal in Wien	18.09.-11.10.1998	12. Ebbser Koasa-Herbst
07.02.1998	Tiroler Landeshengstkörung in der Fohlenhof-Arena	18.09 und 25.09.1998	große Gestütsparaden in der Fohlenhof Arena
07.03.1998	Tiroler Stutbuchaufnahme am Fohlenhof Ebbs	19.09 und 26.09.1998	Ebbser Almabtrieb
07.- 08.03.1998	Unterländer Motorradschau am Hödnerhof	19.09.1998	Ebbser Bauernmarkt am Dorfplatz
29.05.-31.05.1998	Int. Pfingstfußballturnier des SK Ebbs	26.09 bzw. 27.09.1998	große Haflinger-Stutfohlenauktion bzw. Elitestutenschau am Fohlenhof
21.06.1998	29. Int. Ebbser Koasa-Marsch (IVV)	04.10.1998	12. Muskelolympiade in Ebbs
25.06 - 28.06.1998	Weltmeisterschaft der Einspanner in Ebbs	28./29.11., 05./06.12., 12./13.12.1998	Unterländer Weihnachtsmarkt beim Hödnerhof in Ebbs-Eichelwang
25.07.1998	großes Ebbser Volksmusikfest	20.12.1998	Adventsingen der Ebbser Anklöpfler in der St. Nikolauskirche (ab 17.00 Uhr)
15.08.1998	Ebbser Pfarrfest im Schulhof		

Aus unserem Kindergarten

Seit September 1997 besuchen 140 Kinder den Ebbser Kindergarten. Der Eintritt in den Kindergarten bedeutet für Kind und Familie eine große Umstellung. So tritt das Kind erstmals aus der geschützten Atmosphäre der Familie. War es daheim Mittelpunkt des Alltages, muß es nun im Kindergarten lernen, zu teilen und seinen Platz zu finden.

Um allen Kindern im Kindergarten zu befriedigenden Sozialerfahrungen zu verhelfen, ist es uns Kindergärtnerinnen wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder

geborgen, behaglich, entspannt fühlen, in der sie unternehmungslustig und voller Einfälle auf andere Kinder und Dinge zugehen, in der sie eine Fülle von Erfahrungen machen können. In der Gruppe hat das einzelne Kind auch die Möglichkeit, im Spiel, ohne Zeit- und Leistungsdruck, Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Wertverhalten zu entwickeln.

In den vergangenen Monaten war in unserem Kindergarten unter anderem ein Erziehungsschwerpunkt die **Gesundheitserziehung**. Wir starteten mit dem **Zahnprophylaxe-Programm** des Landes Tirol, es gibt den **"Gesunde-Jause"** Tag. Wissen über Krankheit, Arzt und Krankenhausaufenthalt eigneten sich die Kinder durch Gespräche, Rollenspiele, Bilderbücher und Kleine-Welt-Spiele an.

Dieses Wissen wurde durch einen Besuch in der Ebbser **"St. Nikolaus Apotheke"** vertieft. Mag. Dr. Lorenz Friedl erklärte sich spontan und gerne bereit, über vierzehn Tage hinweg, immer wieder Besuch von einer kleinen Kindergartengruppe zu bekommen.

Mit viel Geduld beantwortete er Fragen der Kinder, erklärte Ausdrücke, die ihnen nicht geläufig waren. Sie durften probieren und riechen, mit allen Sinnen erleben. Mit neugewonnenen Erfahrungen zurück im Kindergarten wurde eine **"Spielapotheke"** eingerichtet, mit dem **"Doktorkoffer"** wurden Puppen und Bären verarztet.

Zum Apotheker muß die Mama laufen, will sie Medizin einkaufen:
Nasentropfen, Fieberzäpfchen, Lutschtabletten, Gurgelsaft.
Nur die richtige Medizin gibt dem Patienten Kraft.

Ihre Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer



Die „Rotkäppchengruppe“ zu Besuch in der St. Nikolaus Apotheke bei Dr. Friedl



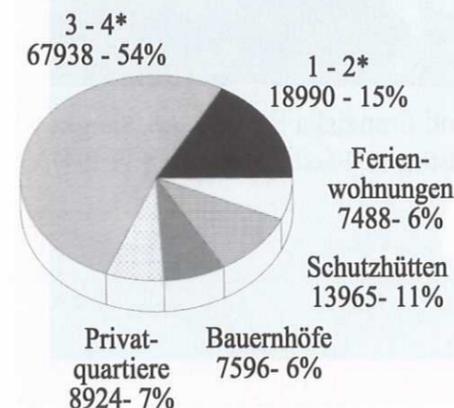
Was mag das wohl sein?

Ebbs

Kaisergebirge · Tirol

Bericht des Tourismusverbandes Ebbs 1997

TVB-Jahresstatistik 1997 Nächtigungen nach Kategorien



124901 Gesamtnächtigungen konnten im abgelaufenen Tourismusjahr in Ebbs erzielt werden. Im Vergleich zu 1996 bedeutet dies ein Minus von 5,86 %. Der Trend, den man im ganzen Tiroler Land spürt, machte auch vor Ebbs leider nicht halt. Entscheidende Auswirkungen sind sehr wohl die Wirtschaftslage in unseren direkten Nachbarländern (Arbeitslosenrate) als auch die extrem niedrigen Preise bei Urlaubsreisen in andere Länder (Türkei, Spanien, Karibik usw.). Entscheidende Einbußen mußten wir bei den Ferienwohnungen sowie bei den Bauernhöfen verzeichnen. In der Kategorie der 3-4* Betriebe mußte man trotz großer Anstrengungen ein kleines Minus verzeichnen.

	1996	1997	Nächtigungen
Mai	6.577	8.794	+2.217
Juni	13.038	10.702	-2.335
Juli	22.495	16.913	-6.032 (Wettersituation unter anderem)
August	18.562	19.887	+1.325
September	16.297	14.664	-1.633
Oktober	18.600	20.130	+1.530

Wir gratulieren...

... zur Goldenen Hochzeit



Viktor und Gertrude Rankl, geb. Ulz,
Oberndorf 146, Eheschließung am 27.9.1947



Anton und Margarethe Zangerle, geb. Gfäller,
Wildbichler Str. 9, Eheschließung am 9.11.1947



Franz und Marianne Knoll, geb. Unterkirchner,
Kaiserbach 59, Eheschließung am 9.8.1947



Josef und Franziska Singer, geb. Steeger,
Kaiseraufstieg 13, Eheschließung am 5.11.1947



... zum 90. Geburtstag

Aloisia Pirchmoser
Ebbs - Feldberg 19, 28.09.1907
(die Jubilarin ist leider kürzlich verstorben)

... zum Jubiläum
„100 Jahre Sattlerwirt“

Runde prominenter Gratulanten:
v.l. Kammerobmann KR Toni Rieder,
die Jubilare Midi und Sepp Astner,
NR Ök.-Rat Kathi Horngacher,
LA Hans Gwiggner, LA KR Franz Mair,
LA Dipl.-Vw. Sebastian Mitterer

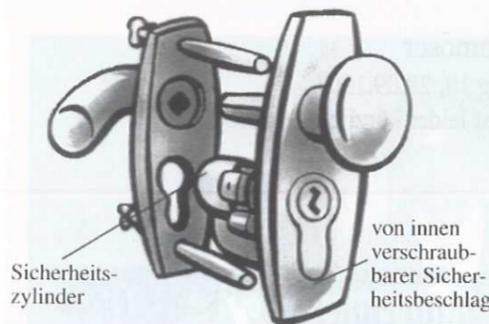


Auch die Bürgermeister der Region 26 gratulierten:
v.l. Helmut Oppacher (Rettenschöss),
Hans Schwaighofer (Niederndorf),
Hans Scherlin (Erl), Sepp u. Midi Astner,
Peter Wimmer (Walchsee),
Georg Schwaighofer (Niederndorferberg)

Sichere Tips für Ihre Wohnung

Geben Sie Einbrechern keine Chance

Jährlich werden in Österreich ca. 14.000 Einbrüche in Wohnobjekte verübt. Manche Wohnungstüren werden von Profis in weniger als 2 Minuten geknackt. Falsche Sparmaßnahmen bei Schloß und Tür verursachen so einen großen Schaden. Verlassen Sie sich deshalb beim Schutz Ihrer Wohnung nur auf Profis! Informieren Sie sich nur bei vom Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst (KBD) empfohlenen Anbietern von Sicherheitsprodukten. Bei der Sicherung der Wohnung kommt der Eingangstür größte Bedeutung zu. Sie soll daher folgende Eigenschaften aufweisen:

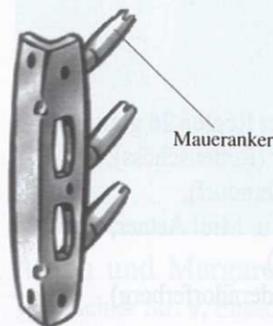
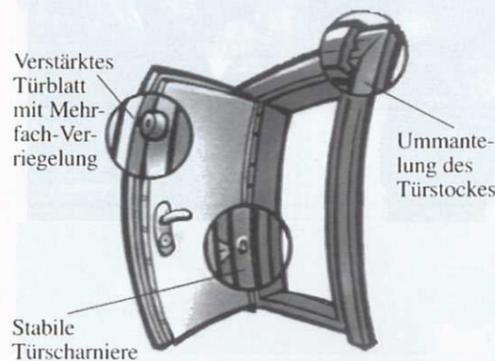


1. Sicherheitsbeschlag:

Verwenden Sie nur Sicherheitszylinder, die von allen Seiten her nachsperrgesichert und aufbohrgeschützt sind. Der Zylinder muß mit einem Sicherheitsbeschlag, der nur von innen verschraubt werden kann, eingebaut sein, bündig mit dem Sicherheitsbeschlag abschließen und zur Gänze vom Beschlag geschützt werden.

2. Einbruchhemmende Tür:

Tür und Schloß bilden beim Schutz Ihrer Wohnung eine Einheit. Das bedeutet, das beste Schloß ist wirkungslos, wenn Ihre Türe so leicht wie Pappkarton einzutreten ist (ca. 50 % aller angebotenen Türen halten einem kräftigen Fußtritt nicht stand und müssen daher nach einem Einbruch durch eine neue ersetzt werden). Erkundigen Sie sich beim Fachmann nach günstigen und einfachen Methoden, mit denen Ihre Tür noch sicherer gemacht werden kann (z.B. Balkenriegelschloß oder Längsverriegelungssystem). Eine einbruchhemmende Tür verfügt über Mehrfachverriegelung, ist nach der Ö-Norm B 5338 geprüft und entsprechend gekennzeichnet. Lassen Sie sich nur in den Fachgeschäften beraten, die diese Türen anbieten und lassen Sie diese nur von einem Fachmann einbauen!



3. Schließblech:

Schließbleche bzw. Metallzargen bieten nur dann Schutz gegen Einbruch, wenn sie eine gewisse Materialstärke und -länge aufweisen und fest im Mauerwerk verankert sind. Über die genauen Maße der Schließbleche geben Ihnen ein Fachmann bzw. der KBD Auskunft.



Tips von Profis:

- Sorgen Sie bei längerer Abwesenheit dafür, daß Ihre Wohnungstür regelmäßig von Werbesendungen befreit und der Briefkasten entleert wird.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst ist von Montag bis Freitag, 10 - 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, unter der Telefonnummer 0660/6346 zu erreichen. Unter dieser Nummer können Sie die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in den Bundesländern erfragen bzw. eine Liste aller Adressen und Telefonnummern bestellen.
- Bei den Beratungsstellen können Sie sich kostenlos informieren und von der Polizei empfohlene Anbieter von Sicherheitsprodukten anfordern. Die Fachleute des KBD überprüfen auf Wunsch auch Ihre Tür und deren Schloß und weisen Sie auf Sicherheitsmängel hin.

Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!

Wie alle Jahre, so wollen wir Ihnen auch heuer zum Jahresende außer den üblichen Selbstschutztips (diesmal über Brandschutz), den sogenannten **Selbstschuttkalender** als kleines Geschenk überreichen.

Auf dieser Karte finden Sie außer dem Kalender die wichtigsten Notrufnummern, Sirenen Signale und eine Erste-Hilfe-Anleitung. Die Karte besitzt Geldtaschenformat, um handlich untergebracht werden zu können. Pro Haushalt finden Sie ein Stück in Ihrem Postkasten. In der Hoffnung, Ihnen hiermit etwas Nützliches überreicht zu haben, wünschen wir Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Das Selbstschutzzentrum
und das Gemeindeamt Ebbs.

Österreich in Flammen

In der stillsten Zeit des Jahres hat die Feuerwehr Hochbetrieb.



Jährlich kommt es in Österreich zu etwa 23.000 Bränden. Dabei sterben im Durchschnitt mehr als 50 Menschen und mehr als 300 erleiden zum Teil schwerste Verletzungen. Die entstandenen Sachschäden belaufen sich auf jährlich 3 Milliarden Schilling. 63 % der Brände ereignen sich im privaten Wohnbereich, und die häufigsten Zündquellen sind Wärmegeräte, offenes Licht und Feuer, elektrische Geräte sowie Brandlegung.

Diese traurigen Fakten zeigt die aktuelle Statistik der Österreichischen Brandverhütungsstellen.

Täglich ereignen sich in Österreich etwa 20 Wohnungsbrände mit einem durchschnittlichen Schaden von rund 100.000 Schilling, und fast jede Woche verliert ein Österreicher bei diesen Bränden sein Leben.

Durch die gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzverhütungsmaßnahmen in Betrieben müssen in diesen Bereichen nur selten Brandtote beklagt werden. Rauchmelder und Feuerlöscher sind aber in den österreichischen Haushalten immer noch Mangelware. Von den jährlich rund 38 Toten, die durch Wohnungsbrände zu beklagen sind, sterben die meisten an einer Rauchgasvergiftung. Ein Rauchmelder gewährleistet rechtzeitiges Erkennen bzw. Erwachen und kann somit Leben retten und den entstehenden Schaden begrenzen.

Kinder sind jedoch besonders gefährdet. Schon durch geringe Mengen von Rauchgas können sie ihr Bewußtsein verlieren.

Gefährliche Rauchgasentwicklung muß aber gar nicht eine Brandursache haben. Sogar ein schlecht abziehender Ofen bei Tiefdrucklage kann zu tragischen Folgen führen. Typische Brandverursacher im Haushalt sind z.B. Kleidungsstücke, die zum Trocknen auf Wärmegeräte gelegt werden sowie das auf dem Herd vergessene, stark erhitzte Fett, der im Schrank eingebaute Fernseher und für Kinder zugängliche Streichhölzer und Feuerzeuge, aber auch alle Jahre wieder der Weihnachtsbaum.



So schön er ist - ein Weihnachtsbaum ist immer ein möglicher Brandherd. Deshalb ist beim Aufstellen besondere Vorsicht geboten!

Brandschutz im Haushalt

Christbaum- und Adventkranzbrände:

- Der beste Schutz gegen den Christbaumbrand ist eine elektrische Christbaumbeleuchtung!
- Brennende Wachskerzen muß man immer beaufsichtigen, nicht nur wenn Kinder dabei sind!
- Die Kerzen müssen gut an den Zweigen befestigt sein!
- Vorhänge und Baumschmuck müssen aus der Nähe der Kerzen entfernt werden!
- Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern!
- Wenn die Zweige schon trocken sind, zündet man die Kerzen am besten gar nicht mehr an!
- Für den Fall des Falles Feuerlöscher oder Wasserkübel bereithalten!

ZIVILSCHUTZ IST SELBSTSCHUTZ



Schätze aus der Dorfbildchronik

Die Bilder wurden diesmal dankenswerterweise von Balthasar Ritzer (Biechl), Sebastian Ederegger (Koaserer) und Heinz Schickh (Kufstein) zur Verfügung gestellt!



Beim Brennholz machen auf der Aschinger Alm 1932: v.l.n.r. Georg Schwaiger (Köllnberg), Pepi Vogl, Sebastian Ritzer (Huber), Balthasar Ritzer (Biechl)



Peter Thaler, Tischlermeister und Besitzer zu Plafing in fescher Tracht.



Nachtrag zum Kaiserklangjubiläum: 1962 in Pfaffenhofen: v.l.n.r. Hans Gfäller, Pepi Thaler, Hansi Thaler, Hans Gruber, Christian Auer, unbekannte "Verehrerin", Josef Gfäller u. Karl Scherbichler



Idyllen aus dem Kaisertal: Pfandlhof um 1911



Ruappenhof um 1941: Frau Feger mit Kindern Marianne, Käthe und Trude (Anm. Der Ruappenhof wurde 1965 abgetragen)

Sollten Sie ebenfalls alte Aufnahmen zu Hause haben, stellen Sie sie bitte kurz dem Gemeindechronisten Dir. Georg Anker für eine Reproduktion zur Verfügung. Sie erhalten Ihr Originalfoto wieder unversehrt zurück. Herzlichen Dank.

Müllabfuhrtermine für 1998

Die Abfuhrtermine für das Jahr 1998 sind die (ungeraden) 1., 3., 5., 7., 9., 11., 13., 15.,..... Kalenderwochen

Dienstags:

Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Straße, Theaterweg, Am Inn.

Donnerstags:

Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

Die Müllabfuhr während der Weihnachtsfeiertage erfolgt am Dienstag, den 30.12.1997 und anstatt am Neujahrstag am Mittwoch, den 31.12.1997 (1. Woche).

Biomüllabfuhr

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags, die Termine sind daher: Montag, der 29.12.1997, Montag, der 12.01.1998 etc. Die Säcke werden Ende Dezember / Anfang Jänner ausgeteilt.

Verteilung der Gelben Säcke (betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang):

Die Kunststoffentsorgung mittels "Gelbem Sack" wird auch im Jahre 1998 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die "Gelben Säcke" werden Ihnen Ende Dezember 1997/ Anfang Jänner 1998 zugestellt. (Anm.: die letzte Abfuhr im Jahre 1997 findet am 30. Dezember 1997 statt). Genauere Informationen erhalten Sie bei der Sackzustellung.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Während der Weihnachtsfeiertage hat der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:
Montag, den 21.12.1997 von 13.00 - 17.00 Uhr
Montag, den 29.12.1997 von 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag, den 02.01.1998 von 8.00 - 12.00 und von 13.00 - 17.00 Uhr
Montag, den 05.01.1998 von 13.00 - 17.00 Uhr

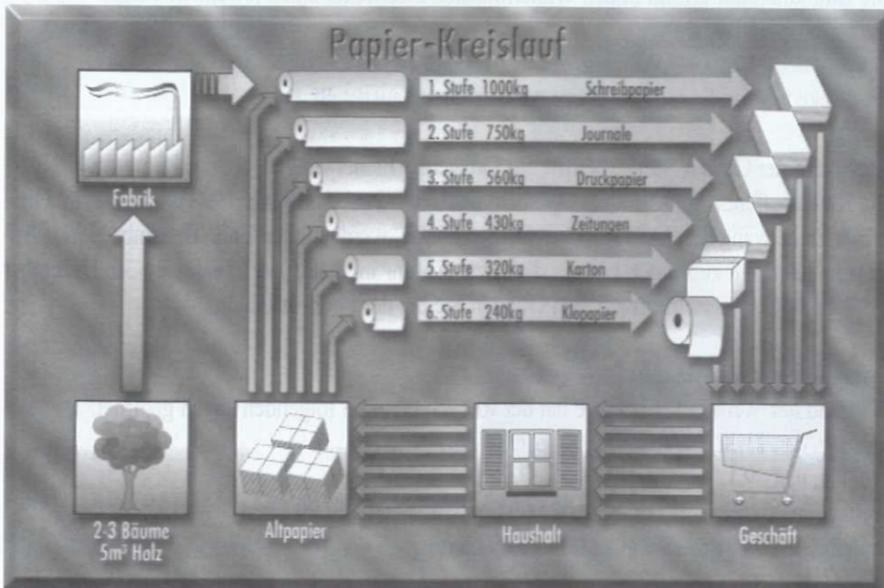
Altpapiersammlung

Recyclinghof
Papiergroß-
container &
Kartonagenpresse.



Zurecht wird an die Gemeinde oft die Frage herangetragen, ob es Sinn macht, Papier zu sammeln oder Joghurtbecher auszuwaschen. Um eben diesen Fragen direkt und objektiv nachzugehen, wurden vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Tiroler Umweltberatern die Wege der gesammelten Altstoffe bis hin zur endgültigen Wiederverwertung nachgegangen. Ausschnitte aus den interessanten Ergebnissen dürfen wir Ihnen über das Gemeindeblatt mitteilen. Aus aktuellem Anlaß darf im heutigen Gemeindeblatt kurz auf die Altpa-

piersammlung eingegangen werden. Ursprünglich kam das Papier (Papyrus) aus China im 12. Jhd. nach Europa. Papier wird heute zum großen Teil aus pflanzlichen Fasern hergestellt. Die in Tirol und Österreich gesammelten Altpapieranteile gehen dabei in die Produktion bei den großen österreichischen Papierfabriken u.a. in Fronleiten und Nettingsdorf ein. Davor wird das Papier jedoch noch sortiert, zerkleinert, gereinigt und die Druckerschwärze entfernt. Altpapier wurde so in den letzten Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsgut. Je nach Angebot und Nachfrage ändern sich die Preise rasch. Jedoch sind von der Gemeinde für die Abholung des Altpapiers zumeist Entsorgungskosten zu leisten, da leider immer noch oft der Markt durch billiges Holz aus Drittweltländern überschüttet wird. Das gesammelte Papier kann bis zu sechsmal (siehe Statistik) wiederverwendet werden. Umweltschutzpapier beispielsweise setzt sich aus 100 % Altpapier zusammen. Oft erscheint dies daher grau bzw. bleich (durch kleine Reste an Druckerschwärze), da bei diesem Papier keine Nachbehandlungsverfahren, wie Färben etc. eingesetzt werden. Recyclingpapier dagegen besteht ebenso aus 100 % Altpapier, wird aber gefärbt. Karton und Pappe besteht ebenso zum sehr großen Teil aus Recyclingmaterial (siehe auch beiliegende Statistik). Die Sammlung und Wiederverwertung des vom Restmüll getrennten Altpapiers dürfte im



piersammlung eingegangen werden. Ursprünglich kam das Papier (Papyrus) aus China im 12. Jhd. nach Europa. Papier wird heute zum großen Teil aus pflanzlichen Fasern hergestellt. Die in Tirol und Österreich gesammelten Altpapieranteile gehen dabei in die Produktion bei den großen österreichischen Papierfabriken u.a. in Fronleiten und Nettingsdorf ein. Davor wird das Papier jedoch noch sortiert, zerkleinert, gereinigt und die Druckerschwärze entfernt. Altpapier wurde so in den letzten Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsgut. Je nach Angebot und Nachfrage ändern sich die Preise rasch. Jedoch sind von der Gemeinde für die Abholung des Altpapiers zumeist Entsorgungskosten zu leisten, da leider immer noch oft der Markt durch billiges Holz aus Drittweltländern überschüttet wird. Das gesammelte Papier kann bis zu sechsmal (siehe Statistik) wiederverwendet werden. Umweltschutzpapier beispielsweise setzt sich aus 100 % Altpapier zusammen. Oft erscheint dies daher grau bzw. bleich (durch kleine Reste an Druckerschwärze), da bei diesem Papier keine Nachbehandlungsverfahren, wie Färben etc. eingesetzt werden. Recyclingpapier dagegen besteht ebenso aus 100 % Altpapier, wird aber gefärbt. Karton und Pappe besteht ebenso zum sehr großen Teil aus Recyclingmaterial (siehe auch beiliegende Statistik). Die Sammlung und Wiederverwertung des vom Restmüll getrennten Altpapiers dürfte im

Altpapieranteil in % (Durchschnittswerte)

Faltschachtelkarton, Pappe	91%
Zeitungsdruckpapier	69%
Hygienepapier, Spezialpapiere	71%
Wellpappenrohmaterial, Packpapier	59%
Druck- und Schreibpapiere	7%

großen und ganzen daher ökologisch und auch ökonomisch zu vertreten sein. Die Gemeinde ersucht Sie daher, Ihr Altpapier bitte separat in die entsprechenden Papierbehälter einzubringen. Beim Recyclinghof steht Ihnen dazu ein blauer Großbehälter zur Verfügung. Kartonagen sind auf alle Fälle separat zu entsorgen (werden auch eigens wiederverwertet) und dürfen nicht in die Papiercontainer eingebracht werden. Nachstehend dürfen wir Sie nochmals informieren, was Altpapier und was kein Altpapier ist.

ZUM ALTPAPIER

Zeitungen / Illustrierte
Kataloge / Magazine/Prospekte
Schreib- und Büropapier
Kuverts (auch mit Adreßfenster)
Packpapier
Papiertragetaschen
Schachteln, klein
(Karton, Pappe, Wellpappe) größere Kartonagen bitte separat sammeln und beim Recyclinghof abgeben!
Bücher (ohne Ledereinband)
Telefonbücher

NICHT ZUM ALTPAPIER

Verunreinigtes Papier
Wachspapier
Durchschreibepapier/Kohlepapier
(Plan-)Blaupausen
Etiketten/Etikettenträgerpapier
Milch- und andere Getränkeverpackungen
Plakate
Tapeten
Fotos
Ansichtskarten
Hygienepapier (z.B. Taschentücher)

Spenden an den Sozialsprengel und das Altersheim

Der Polytechnische Lehrgang Niederndorf hatte eine gute Idee. Aus dem Jausenverkauf haben 10 junge Leute dem Altersheim in der Unteren Schranne S 3.000,— zur Organisation eines Ausfluges für die Bewohner spendiert.



FL Wohlfahrtstätter, PDL Ponholzer, die Schüler und Jakob Gfäller-Einsank.

100 Jahre Sattlerwirt war Anlaß für ein Jubiläumsschießen der Grünröcke. Über 100 Jäger nahmen am Wettbewerb teil. Der Reingewinn wurde von der Fam. Astner aufgerundet und dem Sozialsprengel übergeben.



Obmann Bgm. Helmut Oppacher bei der Übernahme des Schecks.

Die Volksmusikkapelle Ebbser Kaiserklang feierte heuer im Juli sein 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß übergaben Bernhard Anker und die Gründungsmitglieder Hansi und Pepi Thaler dem Sozialsprengel Untere Schranne eine Spende in Höhe von S 10.000,—.



Obmann Bgm. Helmut Oppacher, Bernhard Anker, Hansi und Pepi Thaler

Vor kurzem erhielt der Sozial- und Gesundheitssprengel noch einen Scheck über S 10.000,— von der Landjugend Rettenschöss. Der Betrag dient dem Ankauf von dringend benötigten Heilbehelfen.



Der Ausschub der Rettenschösser Landjugend überreicht Bgm. Oppacher einen Scheck für den Sozialsprengel.

Am 6. Dezember war es soweit.

Nach nur zehnmonatiger Bauzeit konnte das Hallo du, so der Name der Freizeitanlage, mit dem besonders die jungen Menschen und Familien, für die diese Einrichtung vor allem bestimmt ist, angesprochen werden sollen, teilweise in Betrieb genommen werden.

Nach der offiziellen Eröffnung war bei einem Tag der offenen Tür Gelegenheit, erstmals den Kunsteislaufplatz, die moderne Kegelanlage mit 4 Bahnen, den Spielraum und das Restaurant/Bar "La Isla Bonita" kennen zu lernen.

Die Ebbser Bevölkerung und viele Sportbegeisterte aus den Nachbargemeinden fanden gleich Gefallen an den modernen Anlagen. Auch Eishockeyknirpse und begeisterte Kegler bestätigten mit einem internationalen Turnier, daß das neue Juwel für Jugend und Familien seine "Feuertaufe" gut bestanden hat.

Die große Eröffnung soll dann bei der Einweihung im Mai 1998, bei der auch das Erlebnisbad und der Funpark in Betrieb gehen, mit einem kleinen Fest gefeiert werden.

Dieses Projekt bewegt unsere Gemeinde schon mehr als zwei Jahrzehnte. Vor 25 Jahren wurde vom Tourismusverband ein Grundstück für eine Badeeinrichtung angekauft. Es fehlten jedoch die Mittel zur Verwirklichung. Nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit fiel dann nach einer 2. Volksbefragung im Oktober 1996 der Startschuß mit Gesellschaftsgründung und Planungsvergabe. Einzigartig ist wohl auch die Finanzierung.

Nach den Ergebnissen der bisherigen Abrechnung werden die Gesamtkosten von ca. 65 Mio Schilling zur Gänze durch eine zweckgebundene Rücklage aus dem Abbau der Schanzer Lahn sowie durch Förderungen des

Landes gedeckt werden können.

Die Grundstücke wurden durch den Tourismusverband und die Gemeinde in Form einer Baurechteinräumung eingebracht. Die Verantwortlichen hoffen, daß die Anlage ein Ort der Begegnung für alle Ebbser wird. Nachbarn und Gäste sind natürlich ebenso herzlich willkommen.

Einige wichtige Angaben im Überblick:

Betreiber:

Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs Gmbh. Gesellschafter sind die Gemeinde Ebbs (80 %) und der Tourismusverband Ebbs (20 %). Dem Beirat gehören Vizebürgermeister Herbert Doppelreiter als Vorsitzender, TVB-Obmann Ing. Hannes Schweisgut, GV Johann Buchauer, GR Josef Ritzer und GR Siegfried Werndle an. Zum Geschäftsführer wurde Bgm. Josef Astner bestellt. Alle Funktionen werden ehrenamtlich ausgeübt.

Grundstücksgröße	35.800m
Verbaute Fläche - Hauptgebäude	1600m
Umbauter Raum	10.400 m ³
Dachfläche	1650 m
Kunsteislaufplatz (30 m x 60 m)	1.800 m

Im Sommer 1998 kommen noch dazu:

- Erlebnisbad mit Riesenrutsche und Breit-rutsche, Sportbecken, Erlebnisbecken, Kinderbecken mit vielen Attraktionen wie z.B. Wellenbad, Kneippbach etc.
- Naturspielpark
- zwei beleuchtete Beachvolleyballplätze
- Skatepark
- auf dem Kunsteisplatz sollen auch Fun-sportarten, wie Streetball, Rollhockey, Skaten oder Stockschießen möglich sein. Stockschießhalle der Ebbser Eisschützen (Vereinsanlage in Eigeninitiative)



Gesellschaftsgründung am 16.10.1996. V.l.n.r.: Bgm. Josef Astner (Geschäftsführer), Ing. Hannes Schweisgut (TVB-Obmann), Vzbgm. Herbert Doppelreiter (Vorsitzender des Beirates), GV Johann Buchauer (Beirat), Edmund Steindl (Obmannstellvertreter des TVB), GR Josef Ritzer (Beirat) und GR Siegfried Werndle (Beirat).

Das Entstehen des „Hallo du“ in verschiedenen Fotos



Beim Spatenstich der Freizeitanlage. V.l.n.r.: Vzbgm. Doppelreiter, Bmstr. Bichler, GF Bgm. Astner und TVB-Obmann Ing. Schweisgut.

Baubeginn beim Hauptgebäude im März 1997.



Das Hauptgebäude wächst, Blick Richtung Dorfzentrum (April).



Blick auf das Untergeschoß (Schalungsarbeiten im April).



Fundierung des Schwimmbeckes (April).



Das Hauptgebäude nimmt Formen an. Im Hintergrund die Auflage für die spätere Glaskuppel. Links die Kegelbahn und rechts das Restaurant "La Isla Bonita".

Mit dem Schwimmbeckenbau geht es voran (Juni 1997).

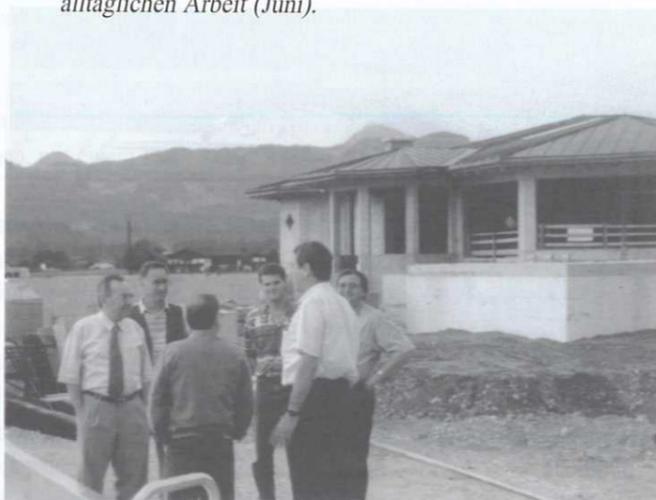


Blick auf das Kinderschwimmbecken und den Beach-Volleyballplatz, im Hintergrund das Gewerbegebiet Kleinfeld.



Die waghalsigen Zimmerleute bei einer nicht alltäglichen Arbeit (Juni).

Baubesprechung. V.l.n.r.: GV Buchauer, Vzbgm. Doppelreiter, GR Pichler, Bmstr. Ing. Erber, GF Bgm. Astner und TVB-Obmann Ing. Schweisgut.



Firstfeier am 27.6.1997.



Das Hauptgebäude vor der Fertigstellung (November 1997).



Der Eislaufplatz mit der Stockschießhalle des EV-Ebbs im Dezember.



FUNARENA EBBS
Tel. 05373/3282

TARIFÜBERSICHT

Eislaufplatz

a) Eislauf

(Vormittags Schulen; Montag bis Sonntag von 14 - 17 Uhr und 19 - 22 Uhr - außer Donnerstag abends)
je Laufzeit - 3 Stunden vor-/nachmittags 12er-Block Saisonkarte Familienkarte

	und abends			
Kinder (bis 15 J.)	ÖS 20.-	ÖS 200.-	ÖS 400.-	
Jugendliche (bis 18 J.)	ÖS 25.-	ÖS 250.-	ÖS 600.-	
Erwachsene (ab 18 J.)	ÖS 40.-	ÖS 400.-	ÖS 800.-	ÖS 1.800.-

Sondertarif für Schulen - Reservierung nach Vereinbarung
Die Familienkarte ist gültig für 2 Erwachsene (Eltern) und deren Kinder (unbegrenzt).
VERLEIH SCHLITTSCHUHE: Kinder bis 15 Jahre ÖS 15.-, Jugendliche und Erw. ab ÖS 30.-

b) Eishockey

(Donnerstag von 18 - 22 Uhr)
Reservierung nach Vereinbarung!

c) Eisschießen

(Dienstag von 18 - 22 Uhr - 7 Bahnen)
Je Bahn - 4 Std. Spielzeit: ÖS 240.-
Reservierung für Vereine nach Vereinbarung

Kegelbahn

Spielzeit: 1 Stunde je Bahn
vor- und nachmittags ÖS 80.-, abends ÖS 100.-
(Gruppen- und Turnierreservierung nach Vereinbarung (Tel. 05373/3164, Fax 3278)

Pfand

Chipkarte ÖS 100.-, Chip-Armband ÖS 150.-

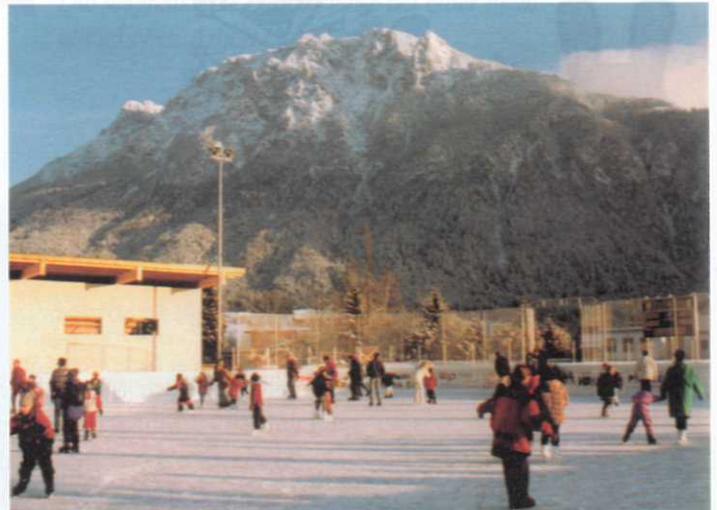


Eröffnung am 6.12.1997



◀ Das traditionelle Eröffnungsband ist durchschnitten.
V.l.n.r.: Edmund Steindl (TVB-Obmannstellvertreter),
Bgm. Josef Astner (Geschäftsführer) und
Vzbgm. Herbert Doppelreiter (Beiratsvorsitzender).

Kinder tummeln sich erstmals auf dem Eislaufplatz
vor der herrlichen Kulisse des Zahmen Kaisers. ▶



◀ Die neue Funarena - ein Ort der Begegnung und
Entspannung für Jugend und Familien unseres Ortes.
Das Erlebnisbad wird im Mai 1998 seine Pforten öffnen.

4 moderne Kegelbahnen laden ein. ▶

